



CE

Zenit onn

 Gebrauchsanweisung (Anwender)	3
---	---

Inhaltsverzeichnis

DE

1	Allgemeines	5
2	Sicherheitsbezogene Informationen	5
2.1	Bedeutung der Warnstufen	5
2.2	Sicherheitshinweise zur Benutzung	5
2.3	Sicherheitshinweise zum Fahren	7
2.4	Weitere Hinweise	8
3	Produktbeschreibung	9
3.1	Produktübersicht Zenit onn F	9
3.2	Produktübersicht Zenit onn F CLT	10
3.3	Produktübersicht Zenit onn R	11
3.4	Produktübersicht Zenit onn R CLT	12
3.5	Typenschild und Warnschilder	13
3.6	Funktion	14
4	Bestimmungsgemäße Verwendung	14
4.1	Zweckbestimmung	14
4.2	Einsatzbedingungen	14
4.3	Umgebungsbedingungen	14
4.4	Indikationen	14
4.5	Kontraindikationen	14
4.5.1	Absolute Kontraindikationen	14
4.5.2	Relative Kontraindikationen	14
4.6	Nebenwirkungen	14
4.7	Lebensdauer	14
4.8	Zielgruppe	15
5	Lieferumfang	15
6	Zubehör	15
7	Gebrauchsfähigkeit herstellen	15
8	Gebrauch	16
8.1	Weitere Gebrauchshinweise	16
8.2	Einstieg und Transfer	17
8.3	Rollstuhl zusammenfallen	17
8.4	Rollstuhl auseinanderfallen	18
8.5	Antriebsräder	18
8.5.1	Antriebsräder mit Steckachse abnehmen und aufstecken	19
8.5.2	Antriebsräder mit Entriegelungshilfe abnehmen und aufstecken	19
8.5.3	Radstandsverlängerung	20
8.6	Bremsen	21
8.6.1	Feststellbremsen benutzen	21
8.6.2	Bremshebelverlängerung benutzen	22
8.7	Rückenlehne	22
8.8	Rückenbügel	24
8.8.1	Rückenbügel mitfaltend	24
8.8.2	Rückenbügel starr	24
8.9	Sitzkissen	25
8.9.1	Sitzkissen abnehmen und befestigen	25
8.10	Sitzbespannung	25
8.11	Rückenbespannung	25
8.11.1	Anpassbare Rückenbespannung einstellen	25
8.11.2	Rückenbespannung "ultraleicht" nachspannen	26
8.11.3	Rückenbespannung "ultraleicht" abnehmen/anbringen	26
8.12	Rückenpolster	26
8.12.1	Rückenpolster abnehmen und befestigen	26
8.13	Seitenteile	27

8.14	Schiebegriffe	29
8.14.1	Höhe der Schiebegriffe einstellen	29
8.14.2	Schiebegriffe abnehmen/einsetzen	30
8.14.3	Schiebegriffe abklappen	31
8.15	Beinstützen	31
8.16	Vorderrahmenquerstrebe	32
8.17	Kippschutz	33
8.17.1	Kippschutz aktivieren und deaktivieren.....	33
8.18	Ankipphilfe	35
8.19	Rahmenpolster	36
8.20	Lenkräder und Lenkradgabel	36
8.20.1	Vorgehen bei Schwergängigkeit	36
8.21	Beckengurt (Sitzgurt)	37
8.22	Weitere Optionen.....	38
8.23	Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)	38
8.23.1	Zenit onn F, Zenit onn R	39
8.23.1.1	Notwendiges Zubehör	39
8.23.1.2	Montage	39
8.23.1.3	Produkt im Fahrzeug verwenden	39
8.23.1.4	Einschränkungen beim Gebrauch	42
8.23.2	Zenit onn F CLT, Zenit onn R CLT	43
9	Reinigung.....	43
9.1	Reinigung	43
9.1.1	Reinigen mit der Hand	43
9.1.2	Sitzkissen reinigen	44
9.1.3	Gurte reinigen	44
9.2	Desinfektion	44
10	Transport.....	44
11	Lagerung	45
11.1	Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch	45
11.2	Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit	45
12	Wartung.....	46
12.1	Wartungsintervalle	46
12.2	Wartungsinhalte.....	46
13	Reparatur	47
14	Entsorgung	47
14.1	Hinweise zur Entsorgung	47
15	Rechtliche Hinweise	47
15.1	Haftung	47
15.2	Garantie.....	47
16	Technische Daten.....	47
17	Anhänge	48
17.1	Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle.....	48

1 Allgemeines

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2026-02-05

- ▶ Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ▶ Lassen Sie sich durch das Fachpersonal in den sicheren Gebrauch des Produkts einweisen.
- ▶ Wenden Sie sich an das Fachpersonal, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ▶ Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ▶ Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ▶ Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe www.ottobock.com).
- ▶ Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Sie haben ein Produkt erhalten, das Ihnen einen vielseitigen Einsatz im alltäglichen Gebrauch ermöglicht, sowohl im Innenbereich als auch im Außenbereich.

Machen Sie sich vor Nutzung des Produkts mit der Handhabung, Funktion und Verwendung des Produkts vertraut, um Verletzungen jeder Art auszuschließen. Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das dafür nötige Wissen.

Beachten Sie insbesondere Folgendes:

- Alle Anwender und/oder deren Begleitpersonen müssen von Fachpersonal in die Bedienung des Produkts eingewiesen werden. Die Anwender und/oder Begleitpersonen müssen insbesondere über die Restrisiken mit Hilfe der Sicherheitshinweise der Gebrauchsanweisung (Anwender) aufgeklärt werden.
- Das Produkt wurde an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst. Nachträgliche Veränderungen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden. Wir empfehlen, **1 x jährlich** eine Überprüfung der Produkthanpassung vorzunehmen, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Anwendern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) ist mindestens **1 x halbjährlich** eine Anpassung geboten.
- Das Produkt kann von den dargestellten Varianten abweichen. Nicht alle Optionen, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben werden, sind an dem Produkt verbaut.
- Das Zubehör und alle Optionen, die für dieses Produkt zur Verfügung stehen, sind im Bestellblatt und im Zubehörkatalog aufgeführt. Fragen zur möglichen Ausstattung des Produkts beantwortet das Fachpersonal oder der Service des Herstellers.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Sicherheitsbezogene Informationen

2.1 Bedeutung der Warnstufen

WARNUNG! Die Nichtbeachtung der Hinweise mit dieser Kennzeichnung kann zu schweren Unfall- und Verletzungsgefahren führen.

VORSICHT! Die Nichtbeachtung der Hinweise mit dieser Kennzeichnung kann zu Unfall- und Verletzungsgefahren führen.

HINWEIS! Die Nichtbeachtung der Hinweise mit dieser Kennzeichnung kann zu technischen Schäden führen.

2.2 Sicherheitshinweise zur Benutzung

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unzulässige Montagearbeiten

Das Produkt wird vom Fachpersonal ausgepackt, an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst und in einem sicheren, gebrauchsfähigen Zustand übergeben. Eigenmächtige Veränderungen am Produkt, die nicht in diesem Dokument beschrieben sind, können die Sicherheit, Funktion und Zuverlässigkeit des Produkts beeinträchtigen und zu Gefährdungen führen.

- Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Sie dürfen nur diejenigen Einstellungen selbstständig anpassen, die im Kapitel "Gebrauch" beschrieben sind. Wenden Sie sich bei Problemen an das Fachpersonal, das Ihr Produkt angepasst hat.
- Führen Sie keine Veränderungen am Produkt durch, die nicht in diesem Dokument beschrieben sind.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch Umkippen oder Stürzen infolge fehlender physischer oder psychischer Voraussetzungen

Bei bestimmten Ausführungen und Einstellungen neigt das Produkt aufgrund seiner Auslegung zum Kippen nach hinten. Diese Eigenart ist gewollt, um geeigneten Anwendern eine schnelle und wendige Fortbewegung zu ermöglichen. Anwender mit dafür geeigneten physischen und psychischen Voraussetzungen können mit solchen Ausführungen und Einstellungen versorgt werden.

- Beachten Sie, dass das Produkt nur für erfahrene, sportlich aktiv ambitionierte Anwender vorgesehen ist, die aufgrund ihrer physiologischen Fähigkeiten mit dem Rollstuhl geschickt umgehen können.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch unsachgemäßen Umgang mit dem Produkt

- Das Produkt darf nur durch einen ausgewiesenen Anwender oder eine ausgewiesene Begleitperson genutzt werden.
- Prüfen Sie das Produkt vor jeder Verwendung auf Gebrauchsfähigkeit und Beschädigungen.
- Prüfen Sie das Produkt regelmäßig auf Verschleiß und Beschädigungen und halten Sie die vorgeschriebenen Wartungsintervalle ein. Die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des Produkts hängt von der Pflege und Wartung ab.
- Beachten Sie die angegebene erwartete Lebensdauer des Produkts. Ein Gebrauch des Produkts über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken.
- Nehmen Sie beim Erkennen von Fehlern, Defekten oder anderen Gefahren das Produkt sofort außer Betrieb. Dazu gehören unkontrollierte Bewegungen sowie unerwartete bzw. vorher nicht festgestellte Geräusche oder Gerüche, die vom Auslieferungszustand des Produkts stark abweichen. Wenden Sie sich umgehend an das Fachpersonal.
- Verwenden Sie das Produkt nur bestimmungsgemäß. Beachten Sie die technischen Daten und halten Sie die zulässigen Umgebungsbedingungen ein.
- Beachten Sie beim Überwinden von Hindernissen, dass es durch falsches Anheben des Produkts durch Begleitpersonen zum Umkippen oder zum Sturz kommen kann.
- Heben Sie das Produkt ausschließlich an fest verschweißten Bauteilen an (z. B. Hauptrahmen), nicht an verschraubten oder montierten Bauteilen.
- Überschreiten Sie nicht die max. Zuladung (siehe Typenschild und Kapitel "Technische Daten").
- Beachten Sie, dass bestimmte Zubehöre und Anbauteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.
- Das Anhängen von Lasten (z. B. Rucksäcke) kann die Stabilität negativ beeinflussen. Es ist daher nicht zulässig, zusätzliche Lasten am Rollstuhl anzuhängen.
- Alle verwendeten Materialien wie Besspannungen, Sitzkissen, Polster und Bezüge erfüllen die geltenden Anforderungen an die Schwerentflammbarkeit. Dennoch können sie sich bei unsachgemäßem oder fahrlässigem Umgang mit Zündquellen (z. B. offenes Feuer, brennende Zigaretten) entzünden. Halten Sie deshalb jegliche Zündquellen fern.
- Verwenden Sie das Produkt immer und während aller Lebensphasen in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen Regelungen.

VORSICHT!

Beim Gebrauch kann Ihre Haut einige Teile des Produkts direkt und dauerhaft berühren.

- Überprüfen Sie Ihre Haut auf Unversehrtheit, bevor und während Sie das Produkt verwenden. Achten Sie besonders auf die Hautpartien, die direkt mit dem Produkt in Kontakt kommen.
- Achten Sie auf eine sorgfältige Hautpflege sowie auf Druckentlastung. Treten Hautschädigungen auf, verwenden Sie das Produkt nicht weiter und wenden Sie sich an das Fachpersonal.
- Benutzen Sie Beinstützen mit Antirutschauflagen nicht barfuß, um Abschürfungen und Hautirritationen an den Füßen zu vermeiden.

VORSICHT!**Gefahr von Verletzungen und Produktschäden durch extreme Umgebungsbedingungen**

- ▶ Setzen Sie das Produkt keinen extremen Temperaturen aus (z. B. dauerhafte Sonneneinstrahlung, Sauna, in unmittelbarer Nähe von Heizgeräten, dauerhafte extreme Kälte).

VORSICHT!**Beeinträchtigung der Untersuchungsergebnisse oder der Wirksamkeit von Behandlungen durch Wechselwirkungen des Produkts mit verwendeten Geräten**

Bei diagnostischen Untersuchungen und therapeutischen Behandlungen mit medizinisch-technischen Geräten kann es zu unzulässigen Wechselwirkungen des Produkts mit den verwendeten Geräten kommen.

- ▶ Untersuchungen und Behandlungen müssen ausschließlich unter den vorgeschriebenen Bedingungen durchgeführt werden. Stimmen Sie sich mit dem medizinisch-technischen Fachpersonal über die Nutzung und den Verbleib Ihres Produkts während der Untersuchung und Behandlung ab.

2.3 Sicherheitshinweise zum Fahren**WARNUNG! Unfallgefahr beim Fahren**

- ▶ Üben Sie zunächst den Umgang auf ebenem, überschaubarem Gelände.
- ▶ Lernen Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers, wie das Produkt auf Schwerpunktverlagerungen reagiert, z. B. auf Gefällestrrecken, Steigungen, Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen.
- ▶ Steigen Sie, wenn möglich, immer von der Seite in das Produkt.
- ▶ Greifen Sie beim Antreiben des Produkts nicht zwischen Antriebsrad und Feststellbremse oder zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- ▶ Greifen Sie nicht in die Speichen der sich drehenden Antriebsräder.
- ▶ Beachten Sie, dass es durch die Hitzeentwicklung beim Abbremsen mit Greifringen durch mangelnden Schutz der Hände zu Verbrennungen kommen kann. Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe.
- ▶ Verwenden Sie die Feststellbremse nicht als Fahrtbremse.
- ▶ Sichern Sie den Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- ▶ Passen Sie die Geschwindigkeit den Gegebenheiten an und reduzieren Sie diese entsprechend an Gefahrenstellen, an Gefällestrrecken und bei der Überwindung von Hindernissen. Typische Gefahrenstellen und Hindernisse sind:
 - schmale Wege an Gewässern, Abhängen, Abgründen (z. B. an Kaimauern, Deichen etc.)
 - beengte Räume oder Bereiche
 - Stufen, Bordsteinkanten
 - starke Gefällestrrecken (z. B. im Gebirge, in Richtung von Straßen)
 - unbefestigtes Gelände (an Baustellen, Kreuzungen, Bahnübergängen)
 - schneebedeckte Fahrstrrecken
- ▶ Rangieren Sie rückwärts nur auf kurzen Strrecken und ebenen Flächen.
- ▶ Tragen Sie beim Fahren in der Dunkelheit helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren. Bringen Sie am Produkt eine aktive Beleuchtung an. Achten Sie darauf, dass die Reflektoren am Produkt gut sichtbar sind.
- ▶ Beachten Sie bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel immer die dafür aktuell geltenden gesetzlichen Anforderungen und die Sicherheitshinweise des Betreibers des öffentlichen Verkehrsmittels.
- ▶ Nutzen Sie die fest installierten Sitze in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Wenn Sie auf die Nutzung Ihres Rollstuhls als Sitz angewiesen sind, nutzen Sie die vorgesehenen Rollstuhlstellplätze und Sicherungsmittel. Verschaffen Sie sich immer einen festen Halt.

WARNUNG! Unfallgefahr beim Fahren über Hindernisse

- ▶ Benutzen Sie zum Überwinden von Treppen und Hindernissen vorhandene technische Einrichtungen (z. B. Auffahrtrampen, Aufzüge). Wenn Einrichtungen fehlen, lassen Sie sich von Begleitpersonen helfen.
- ▶ Heben Sie die Vorderräder vor Überwinden von Hindernissen an. Nutzen Sie bei Bedarf einen Kippschutz oder lassen Sie sich von anderen Personen helfen.
- ▶ Zum Schieben oder Überwinden von Hindernissen dürfen ausschließlich die Schiebegriffe verwendet werden. Bei Bedarf die Ankipphilfe mitbenutzen. Die Begleitperson hat dabei auf einen sicheren Stand und festen Griff (beidseitig) zu achten.
- ▶ Fahren Sie Hindernisse rechtwinklig an und überwinden Sie diese in einem Zug.

- ▶ Vermeiden Sie das Herunterspringen von Absätzen.
- ▶ Lehnen Sie sich nicht beim Überwinden von Hindernissen aus dem Rollstuhl.
- ▶ Benutzen Sie keine Rolltreppen.
- ▶ Überqueren Sie den Bahnübergang so, dass sich die Lenkräder nicht in der Lücke zwischen Schiene und Straßenbelag verfangen können.

WARNUNG! Unfallgefahr beim Fahren in Steigungen und Gefällen

- ▶ Überwinden Sie nur Hindernisse, Steigungen und Gefällestrrecken, die maximal erlaubt sind. Näheres dazu finden Sie im Kapitel "Technische Daten" (siehe Seite 47).
- ▶ Überwinden Sie beim Befahren von Steigungen und Gefällestrrecken keine Hindernisse.
- ▶ Vermeiden Sie das Ein- und Aussteigen sowie das längere Verweilen auf Steigungen und Gefällestrrecken.
- ▶ Fahren Sie nicht rückwärts bergab. Erlaubt ist das kurze Rangieren auf Rampen unter Aufsicht (z. B. beim Verlassen eines Kraftfahrzeugs zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen).

2.4 Weitere Hinweise

HINWEIS!

Beschädigung des Produkts durch die Benutzung außerhalb der zugelassenen Umgebungsbedingungen

- ▶ Verwenden Sie das Produkt nur im zulässigen Temperaturbereich (siehe Kapitel "Umgebungsbedingungen").
- ▶ Sorgen Sie durch regelmäßige Reinigung dafür, dass Sand oder sonstige Schmutzpartikel die Lagerung der Räder nicht angreifen.

INFORMATION:

- ▶ Beachten Sie, dass alle Anbau- und Zubehöerteile die verbleibende Zuladekapazität reduzieren.
- ▶ Trotz Einhaltung aller anzuwendenden Richtlinien und Normen ist es möglich, dass Alarmsysteme (z. B. in Kaufhäusern) auf Ihr Produkt reagieren. Bewegen Sie in diesem Fall Ihr Produkt aus dem auslösenden Bereich.

3 Produktbeschreibung

3.1 Produktübersicht Zenit onn F

Der Faltrollstuhl Zenit onn F ist mit einem offenen Rahmen aus Aluminium (optional Carbon) ausgestattet. Das Easy-Go-Faltsystem ermöglicht das Auseinanderfalten mit geringem Krafteinsatz.

1



Abbildung kann optionale Ausstattung zeigen

1	Rücken/Rückenbespannung	9	Verstellbarer Seitenträger mit Antriebsradaufnahme
2	Seitenteil (mit Armlehne)	10	Auslöseknopf Steckachse
3	Sitzkissen, darunter Sitzbespannung	11	Radstandsverlängerung mit zweiter Achse (optional)
4	Rahmen	12	Faltmechanik
5	Beinstütze, fest montiert, mit mitfaltender Fußplatte	13	Antriebsrad mit Greifring

6	Lenkradgabel	14	Rückenbügel, mitfaltend
7	Lenkrad	15	Schiebegriff (optional)
8	Kniehebelbremse		

3.2 Produktübersicht Zenit onn F CLT

Der Faltrollstuhl Zenit onn F CLT ist mit einem offenen Rahmen aus Aluminium ausgestattet. Das Easy-Go-Faltsystem ermöglicht das Auseinanderfalten mit geringem Krafteinsatz. Die Lenkradgabelaufnahmen, die Seitenträger zur Aufnahme der Antriebsradaufnahmen und die Bremsaufnahmen sind fest verschweißt.

2



Abbildung kann optionale Ausstattung zeigen

1	Rücken/Rückenbespannung	9	Verschweißter Seitenträger mit Antriebsradaufnahme
2	Seitenteil	10	Faltmechanik
3	Sitz/Sitzauflage	11	Auslöseknopf Steckachse

4	Rahmen	12	Radstandsverlängerung mit zweiter Achse (optional)
5	Beinstütze, fest montiert, mit mitfaltender Fußplatte	13	Antriebsrad mit Greifring
6	Scherenbremse	14	Rückenrohr
7	Lenkrad	15	Schiebegriff (optional)
8	Lenkradgabel		

3.3 Produktübersicht Zenit onn R

Der Starrrahmen-Rollstuhl Zenit onn R ist mit einem Rahmen aus Aluminium (optional Carbon) ausgestattet. Die Ausführung als Starrrahmen-Rollstuhl mit Starrachse und fest montierter Fußplatte bietet eine besonders verdreh-sichere Rahmengeometrie für verwindungssteifes und sportliches Fahrverhalten.

3



Abbildung kann optionale Ausstattung zeigen

1	Rücken/Rückenbespannung	9	Verstellbarer Seitenträger mit Antriebsradaufnahme
2	Seitenteil	10	Achsrohr Starrachse
3	Sitz/Sitzauflage	11	Auslöseknopf Steckachse
4	Rahmen	12	Antriebsrad mit Greifring
5	Beinstütze, fest montiert, mit Fußplatte	13	Kippschutz (optional)
6	Kniehebelbremse	14	Rückenrohr
7	Lenkrad	15	Schiebegriff (optional)
8	Lenkradgabel		

3.4 Produktübersicht Zenit onn R CLT

Der Starrrahmen-Rollstuhl Zenit onn R CLT ist mit einem Rahmen aus Aluminium ausgestattet. Der Starrrahmen-Rollstuhl mit Starrachse und fest montierter Fußplatte bietet eine besonders verdrehsichere Rahmengengeometrie für verwindungssteifes und sportliches Fahrverhalten. Die Lenkradgabelaufnahmen, die Seitenträger zur Aufnahme der Antriebsradaufnahmen und die Bremsaufnahmen sind fest verschweißt.

4

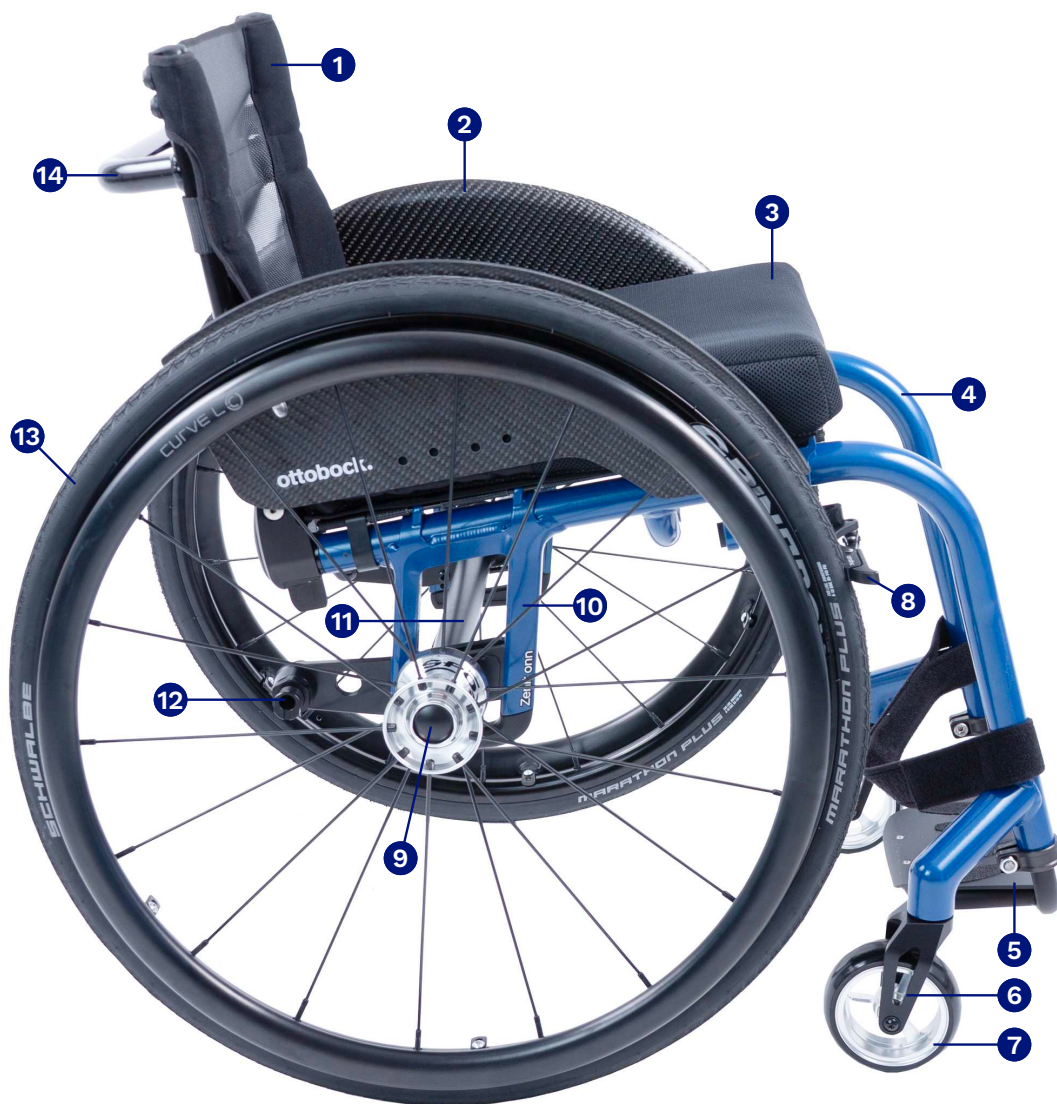


Abbildung kann optionale Ausstattung zeigen

1	Rückenlehne/Rückenbespannung	8	Scherenbremse
2	Seitenteil	9	Auslöseknopf Steckachse
3	Sitz/Sitzauflage	10	Verschweißter Seitenträger mit Antriebsrad- aufnahme
4	Rahmen	11	Achsrohr Starrachse
5	Beinstütze, fest montiert, mit Fußplatte	12	Radstandsverlängerung mit zweiter Achse (optional)
6	Lenkradgabel	13	Antriebsrad mit Greifring
7	Lenkrad	14	Rückenbügel

3.5 Typenschild und Warnschilder

Die Typenschilder befinden sich am Rahmen.

Label/Etikett	Bedeutung
	1 Produktname des Herstellers
	2 CE-Kennzeichnung
	3 Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	4 Herstellerangabe/Adresse
	5 Seriennummer ¹⁾
	6 Herstellungsdatum ²⁾
	7 Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	8 WARNUNG! Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	9 Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	10 Seriennummer (PI) ^{3) 1)}
	11 Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI) ⁴⁾

¹⁾ YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer

²⁾ YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag

³⁾ UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Product Identifier

⁴⁾ UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

Label/Etikett	Bedeutung
	Fixierungspunkt zur Befestigung des Produkts in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP). Nur wenn dieses Symbol an den Fixierungspunkten des Produkts aufgeklebt ist, ist das Produkt als Sitz in einem Kraftfahrzeug zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) zugelassen.

Label/Etikett	Bedeutung
	Quetschgefahr. Nicht in den Gefahrenbereich fassen.

3.6 Funktion

Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person auf dem Sitz.

Der Rollstuhl ist auf festem Untergrund im Innen- und Außenbereich einsetzbar.

4 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der sichere Gebrauch des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Anwender.

4.1 Zweckbestimmung

Der Rollstuhl dient Menschen mit temporär oder dauerhaft eingeschränktem Gehvermögen, mit Gehunfähigkeit oder Standunsicherheit zur Selbstbeförderung und/oder Fremdbeförderung im alltäglichen Gebrauch im Innen- und Außenbereich.

Das Produkt ist für Anwender geeignet, deren Anatomie (z. B. Körpermaße, -gewicht) die bestimmungsgemäße Verwendung des Produkts zulässt und deren Haut intakt ist.

Besonderheiten bei CLT-Ausführung

Der Rollstuhl verfügt in der CLT-Ausführung über fest verschweißte Seitenträger zur Aufnahme der Antriebsradaufnahmen und über einen fest verschweißten Rücken sowie fest verschweißte Lenkradaufnahmen.

Diese Rollstuhlversion ist nur für erfahrene, sportlich aktiv ambitionierte Anwender vorgesehen, die über ausreichende physiologische Fähigkeiten verfügen und geschickt mit dem Rollstuhl umgehen können. Vor Versorgung mit dieser Version muss das Fachpersonal den Anwender intensiv auf seine Eignung prüfen.

4.2 Einsatzbedingungen

- Verwenden Sie das Produkt nicht im Salzwasser, um es vor Schäden durch Korrosion oder Abrieb zu schützen.

4.3 Umgebungsbedingungen

Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85; nicht kondensierend

- Wird der Rollstuhl nass, sollte der Rollstuhl wieder trocken gerieben werden.

4.4 Indikationen

- Leichte bis starke oder vollständige Bewegungseinschränkungen

4.5 Kontraindikationen

4.5.1 Absolute Kontraindikationen

- Keine bekannt

4.5.2 Relative Kontraindikationen

- Fehlende physische oder psychische Voraussetzungen

4.6 Nebenwirkungen

Bei der Nutzung des Produkts könnten folgende Nebenwirkungen auftreten:

- Nacken-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- Durchblutungsstörungen, Dekubitus

Bei Beschwerden ist ein Arzt oder Therapeut zu kontaktieren.

4.7 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **5 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

- Überprüfen und warten Sie dieses Produkt mindestens einmal im Jahr nach Herstellervorgabe (Wartungsplan). Für die Erreichung der erwarteten Lebensdauer ist eine jährliche Überprüfung des Produkts durch Fachpersonal gemäß dem Wartungsplan in der Serviceanleitung zwingend erforderlich.

4.8 Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an den Anwender des Produkts und/oder seine Begleitperson.

5 Lieferumfang

- Gebrauchsfertiger Rollstuhl
- Gebrauchsanweisung (Anwender)
- Zubehör gemäß Bestellung mit dazugehöriger Gebrauchsanweisung

6 Zubehör

Die Grundausstattung kann durch verschiedene Zubehöre an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst worden sein. Die Funktionsweise und der Gebrauch des Zubehörs werden im Kapitel "Gebrauch" oder in einer separaten Gebrauchsanweisung des Zubehörs näher beschrieben.

Bei Fragen oder Problemen mit dem Zubehör ist das Fachpersonal zu kontaktieren, das dieses Produkt angepasst hat.

Die maximal zulässige Zuladung des Produkts ist auf dem Typenschild aufgedruckt (Typenschild). Der nachträgliche Anbau von Zubehören reduziert die maximale Zuladung um die Masse des jeweiligen Zubehörs.

7 Gebrauchsfähigkeit herstellen

Faltbare Modelle: Zenit onn F; Zenit onn F CLT

5



- 1) Die Antriebsräder aufstecken (siehe Seite 19).
- 2) Den Rollstuhl auffalten (siehe Seite 18).
- 3) **Bei Option "Rückenlehne, winkeleinstellbar, abklappbar"**: Die Rückenlehne hochklappen (siehe Seite 22).
- 4) **Bei Option "Seitenteile, Befestigung steckbar/abnehmbar"**: Die Seitenteile einstecken (siehe Seite 27).
- 5) **Bei Option "Seitenteile, Befestigung wegschwenkbar"**: Die Seitenteile herunterschwenken (siehe Seite 27).
- 6) **Bei Option "Schiebegriffe, abklappbar"**: Die Schiebegriffe hochklappen (siehe Seite 31).
- 7) **Bei Option "Schiebegriffe, abnehmbar"**: Die Schiebegriffe einsetzen (siehe Seite 30).
- 8) **Bei Option "Schiebegriffe, teleskopierbar"**: Die Schiebegriffe auf die gewünschte Höhe einstellen (siehe Seite 29).
- 9) **Bei Option "Beinstütze, wegschwenkbar"**: Die Fußplatte nach innen in den Fußraum schwenken, herunterklappen und die Verriegelung einrasten (siehe Seite 31).
- 10) **Bei Option "Beinstütze, mitfaltend (durchgehend)"**: Die Verriegelung einrasten, nachdem die Fußplatte beim Auffalten automatisch heruntergeklappt ist (siehe Seite 31).
- 11) **Bei Option "Vorderrahmenquerstrebe"**: Die Vorderrahmenquerstrebe anbauen (siehe Seite 32).
- 12) Das Sitzkissen auflegen (siehe Seite 25).

Nicht faltbare Modelle mit Starrrahmen: Zenit onn R; Zenit onn R CLT

6



- 1) Die Antriebsräder aufstecken (siehe Seite 19).
- 2) **Bei Option "Rückenlehne, winkeleinstellbar, abklappbar":** Die Rückenlehne hochklappen (siehe Seite 22).
- 3) **Bei Option "Seitenteile, Befestigung steckbar/abnehmbar":** Die Seitenteile einstecken (siehe Seite 27).
- 4) **Bei Option "Seitenteile, Befestigung wegschwenkbar":** Die Seitenteile herunterschwenken (siehe Seite 27).
- 5) **Bei Option "Schiebegriffe, abklappbar":** Die Schiebegriffe hochklappen (siehe Seite 31).
- 6) **Bei Option "Schiebegriffe, abnehmbar":** Die Schiebegriffe einsetzen (siehe Seite 30).
- 7) **Bei Option "Schiebegriffe, teleskopierbar":** Die Schiebegriffe auf die gewünschte Höhe einstellen (siehe Seite 29).
- 8) **Bei Option "Beinstütze, wegschwenkbar":** Die Fußplatte nach innen in den Fußraum schwenken, herunterklappen und die Verriegelung einrasten (siehe Seite 31).
- 9) Das Sitzkissen auflegen (siehe Seite 25).

8 Gebrauch

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Auf- und Zusammenfallen des Rollstuhls nur an die vorgegebenen Bauteile.

⚠ VORSICHT

Fehlende Überprüfung der Gebrauchsfähigkeit vor Inbetriebnahme

Umkippen, Sturz durch Einstell- oder Montagefehler

- ▶ Überprüfen Sie bei Erstinbetriebnahme die Voreinstellungen des Rollstuhls mit sichernder Unterstützung durch das Fachpersonal.
- ▶ Überprüfen Sie bei jeder Montage die Antriebsräder auf korrekten Sitz. Die Steckachsen müssen in den Steckachsenaufnahmen fest verriegelt sein.
- ▶ Achten Sie besonders auf Kippsicherheit, leichtgängige Funktion der Antriebsräder und korrekte Funktion der Bremsen.
- ▶ Überprüfen Sie den Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke des Reifens aufgedruckt. Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.

8.1 Weitere Gebrauchshinweise

- Das Anhängen von Lasten (z. B. Rucksäcke) kann die Stabilität negativ beeinflussen. Es ist daher nicht zulässig, zusätzliche Lasten am Rollstuhl anzuhängen.
- Die empfohlene Gesamtbreite für manuelle Rollstühle im betriebsbereiten Zustand beträgt **700 mm**. Diese Vorgabe soll die ungehinderte Benutzung z. B. von Fluchtwegen sicherstellen. Dabei ist zu beachten, dass die Abmessungen des Produkts bei Varianten mit sehr großen Sitzbreiten die empfohlenen Werte für Maße und Manövrierbereich von Rollstühlen mit Muskelkraftantrieb übersteigen können (siehe Seite 47 ff.).
- Die Rollstühle der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen für in Eisenbahnen transportierbare Rollstühle. Dabei ist zu beachten, dass aufgrund unterschiedlicher Ausführungen möglicherweise nicht jeder konkrete Rollstuhl alle Mindestanforderungen erfüllt (siehe Seite 48).

8.2 Einstieg und Transfer

⚠ VORSICHT

Falsches Verhalten beim Einstieg

Sturz, Umkippen, Wegrollen durch falsche Handhabung

- ▶ Aktivieren Sie vor jedem Ein-, Aus- oder Umstieg die Feststellbremse.
- ▶ Steigen Sie, wenn möglich, immer von der Seite in den Rollstuhl.
- ▶ Treten Sie beim Einsteigen/Aussteigen niemals auf die Fußplatten.
- ▶ Stützen Sie sich beim Einsteigen/Aussteigen nicht auf der Feststellbremse ab.

Das Ein- und Aussteigen nimmt jeder Anwender individuell in der für ihn am besten geeigneten Weise vor. Das jeweilige Vorgehen sollte mit einem Therapeuten besprochen und gelernt werden.

Beim Einstieg in den Rollstuhl können in der Regel die Rahmenrohre, die Sitzfläche oder die Seitenteile zum Abstützen genutzt werden.

Ist ein selbständiger Einstieg nicht möglich, ist ein Einstieg oder Transfer immer mit Unterstützung einer Hilfsperson auszuführen. Außerdem bietet der Hersteller Transferhilfen für den Einstieg an (z. B. Rutschbretter).

8.3 Rollstuhl zusammenfallen

Faltbare Versionen Zenit onn F, Zenit onn F CLT

Die faltbaren Versionen des Rollstuhls sind mit einer mitfaltenden oder einer wegschwenkbaren Fußplatte und einem Rückensystem ohne Rückenbügel oder mit faltbarem Rückenbügel ausgestattet.



- 1) Die Feststellbremse aktivieren (siehe Seite 21).
- 2) Das Sitzkissen abnehmen (siehe Seite 25).
- 3) **Bei Option "Vorderrahmenquerstrebe"**: Die Vorderrahmenquerstrebe abbauen (siehe Seite 32).
- 4) **Bei Option "Beinstütze, wegschwenkbar"**: Die Fußplatte hochklappen und wegschwenken (siehe Seite 31).
- 5) **Bei Option "Beinstütze, mitfaltend"**: Die Fußplatte hochklappen.
- 6) **Bei Option "Rückenbügel, mitfaltend"**: Den Rückenbügel anfallen (siehe Seite 24).
- 7) An der Entriegelungslasche für den Faltmechanismus **1** ziehen.
- 8) Den Rollstuhl falten.



9) Das Faltfixierband schließen.

8.4 Rollstuhl auseinanderfalten

Faltbare Versionen Zenit onn F; Zenit onn F CLT

Die faltbaren Versionen des Rollstuhls sind mit einer mitfaltenden oder einer wegschwenkbaren Fußplatte und einem Rückensystem ohne Rückenbügel oder mit faltbarem Rückenbügel ausgestattet.



- 1) Bei Bedarf: Die Antriebsräder aufstecken (siehe Seite 19).
- 2) Das Faltfixierband öffnen.
- 3) Den Rollstuhl durch seitliches Ziehen am Antriebsrad aufalten.
- 4) **Bei Option "Beinstütze, wegschwenkbar"**: Die Fußplatte nach innen in den Fußraum schwenken, herunterklappen und die Verriegelung einrasten (siehe Seite 31).
- 5) **Bei Option "Beinstütze, mitfaltend (durchgehend)"**: Die Verriegelung einrasten, nachdem die Fußplatte beim Aufalten automatisch heruntergeklappt ist (siehe Seite 31).
- 6) **Bei Option "Vorderrahmenquerstrebe"**: Die Vorderrahmenquerstrebe anbauen (siehe Seite 32).
- 7) **Bei Option "Rückenbügel, mitfaltend"**: Prüfen, ob Rückenbügel in der verriegelten Position ist (siehe Seite 24).
- 8) Das Sitzkissen auflegen (siehe Seite 25).

8.5 Antriebsräder

⚠️ WARNUNG

Fehlerhafte Montage von abnehmbaren Rädern

Umkippen, Sturz des Anwenders durch sich lösende Räder

- Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Steckachsenaufnahme fest verriegelt sein.

⚠️ WARNUNG

Mangelhafte Bereifung

Unfall/Sturz durch schlechte Haftung, reduzierte Bremswirkung oder mangelnde Manövrierfähigkeit

- Achten Sie auf ausreichenden Luftdruck. Beachten Sie dazu die Angaben im Kapitel "Technische Daten" oder auf dem Reifenmantel.
- Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe der Bereifung.

⚠ VORSICHT

Fehler beim Abnehmen/Aufsetzen der Räder

Umkippen, Sturz durch Montagefehler

- ▶ Bei einem Radwechsel darf der Anwender nicht im Rollstuhl sitzen.
- ▶ Stellen Sie den Rollstuhl bei einem Radwechsel auf festen Untergrund.
- ▶ Sichern Sie den Rollstuhl beim Radwechsel gegen Umkippen und Wegrollen.
- ▶ Sollte das Antriebsrad nicht sicher verriegeln oder hat das Antriebsrad zu viel seitliches Spiel, wenden Sie sich umgehend an das Fachpersonal.

⚠ VORSICHT

Greifen in offen liegende Antriebsteile

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- ▶ Greifen Sie beim Antreiben des Produkts nicht zwischen Antriebsrad und Feststellbremse oder zwischen Antriebsrad und Seitenteil.
- ▶ Greifen Sie beim Fahren im Produkt nicht in die Speichen des sich drehenden Antriebsrads.

⚠ VORSICHT

Hitzeentwicklung beim Abbremsen mit Greifringen

Verbrennungen durch mangelnden Schutz der Hände

- ▶ Tragen Sie beim Fahren mit hohen Geschwindigkeiten Rollstuhl-Handschuhe.

8.5.1 Antriebsräder mit Steckachse abnehmen und aufstecken

Mit Hilfe der Greifringe der Antriebsräder wird der Rollstuhl bewegt, gelenkt, gebremst und gestoppt.

Antriebsräder mit Steckachse können zum leichteren Transport vom Rollstuhl abgenommen werden.

11



Antriebsrad abnehmen

- 1) Die Feststellbremse deaktivieren (siehe Seite 21).
- 2) Mit den Fingern in die Speichen nahe der Nabe fassen.
- 3) Den Druckknopf der Steckachse mit dem Daumen eindrücken.
- 4) Das Antriebsrad nach außen abziehen.

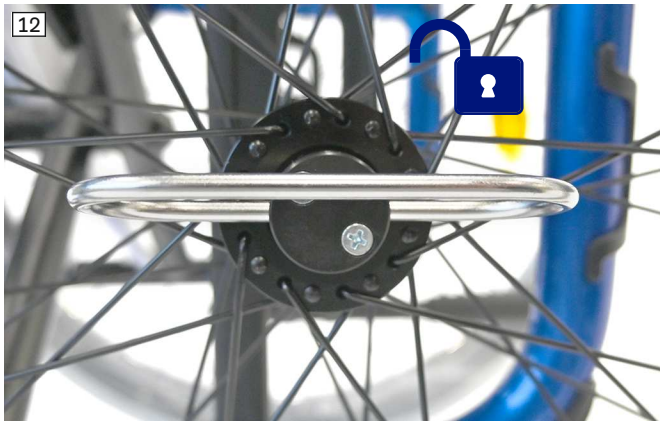
Antriebsrad aufstecken

- 1) Mit den Fingern mittig in die Speichen nahe der Nabe fassen.
- 2) Mit dem Daumen den Druckknopf der Steckachse eindrücken.
- 3) Die Steckachse in die Radnabe bis zum Anschlag einstecken und den Druckknopf loslassen.
→ Die Steckachse rastet hörbar ein.
- 4) Den korrekten Sitz des Antriebsrades prüfen.
→ Das Antriebsrad darf sich nicht abnehmen lassen.

8.5.2 Antriebsräder mit Entriegelungshilfe abnehmen und aufstecken

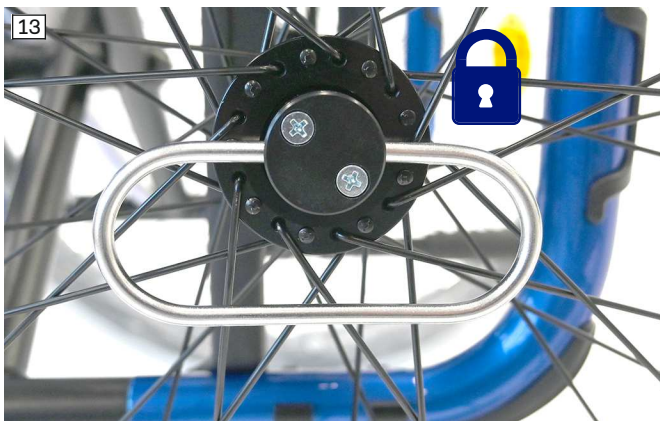
Die Steckachse mit Tetra-Entriegelung ermöglicht die Montage der Antriebsräder auch bei stärker eingeschränkter Beweglichkeit der Arme und Hände.

Entriegelungshilfe entriegeln



- 1) Die Feststellbremse deaktivieren (siehe Seite 21).
- 2) Die Entriegelungshilfe öffnen, sodass der Griff senkrecht zum Antriebsrad nach außen weist.
→ Die Steckachse ist entriegelt.
- 3) Das Antriebsrad abnehmen.

Entriegelungshilfe verriegeln



- 1) Das Antriebsrad auf die Steckachse aufstecken.
- 2) Den Griff der Entriegelungshilfe umklappen, sodass dieser parallel zum Rad steht.
- 3) Den korrekten Sitz des Antriebsrads prüfen.
→ Das Antriebsrad muss nach dem Verriegeln spielfrei in der Steckachsenaufnahme stecken, aber sich nicht abnehmen lassen.

8.5.3 Radstandsverlängerung

⚠️ WARNUNG

Keine Funktion der Bremse bei hinterer Position der Antriebsräder

Sturz, Kollision durch fehlende Bremsfunktion der Feststellbremse

- Beachten Sie, dass bei der Radstandverlängerung mit doppelter Achse nach dem Versetzen der Antriebsräder in die hintere Steckachsenaufnahme die Feststellbremse des Rollstuhls nicht mehr genutzt werden kann.
- Für die Zeit des KMP-Transports muss das Antriebsrad in die vordere Steckachsenaufnahme eingesetzt werden (siehe Seite 42).

Radstandsverlängerung mit zweiter Achsposition



Bei der Radstandverlängerung mit zweiter Achsposition können die Antriebsräder wahlweise in der vorderen Steckachsenaufnahme ① oder in der hinteren Steckachsenaufnahme ② eingesetzt werden.



Nach dem Versetzen in die hintere Position **2** hat die Feststellbremse keine Funktion mehr.

8.6 Bremsen

Die Feststellbremsen sichern den abgestellten Rollstuhl gegen Wegrollen.

8.6.1 Feststellbremsen benutzen

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch der Feststellbremse

Sturz durch abruptes Bremsen, Wegrollen des Produkts, Quetschen der Hände

- ▶ Verwenden Sie die Feststellbremse nicht als Fahrtbremse.
- ▶ Verwenden Sie die Feststellbremse immer beidseitig.
- ▶ Sichern Sie das Produkt beim Abstellen auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- ▶ Greifen Sie beim Antreiben des Produkts nicht zwischen Antriebsrad und Feststellbremse.
- ▶ Achten Sie auf eine korrekte Einstellung der Kniehebelbremse (**max. 5 mm** Abstand zwischen Andruckbolzen und Reifen). Der Andruckbolzen muss das Antriebsrad im Stillstand sicher blockieren.
- ▶ Zum Nachjustieren der Feststellbremse wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.

Kniehebelbremse



Kniehebelbremse aktivieren

- ▶ Den Griff der Kniehebelbremse **1** nach vorn drücken.
→ Der Bremsbolzen **2** fixiert das Antriebsrad.

Kniehebelbremse deaktivieren

- ▶ Den Griff der Kniehebelbremse **1** hochziehen.
→ Der Bremsbolzen **2** gibt das Antriebsrad frei.

Scherenbremse



Scherenbremse aktivieren

- Unter den Sitz fassen und den Griff der Scherenbremse ① seitlich nach hinten ziehen und an das Antriebsrad andrücken, bis er fest einrastet.
→ Der Bremsbolzen fixiert das Rad.



Scherenbremse deaktivieren

- Den Griff der Scherenbremse ① nach vorn aufklappen.
→ Der Bremsbolzen gibt das Rad frei.

8.6.2 Bremshebelverlängerung benutzen

Die steckbare Bremshebelverlängerung erleichtert die Betätigung der Kniehebelbremse. Zum leichteren Transfer in den Rollstuhl kann die Bremshebelverlängerung abgenommen werden. Die Bremshebelverlängerung ist mit einem Gummiband am Bremshebel befestigt.



Bremshebelverlängerung abnehmen

- 1) Die Bremshebelverlängerung ① nach oben vom Bremshebel ② abziehen.
- 2) Die Bremshebelverlängerung entweder nach vorn oder zur Seite umklappen.

Bremshebelverlängerung aufsetzen

- An der Bremshebelverlängerung ① ziehen und diese wieder auf den Bremshebel ② aufstecken.

8.7 Rückenlehne

Das Produkt kann mit einer starren Rückenlehne, mit einer winkelverstellbaren Rückenlehne oder mit einem Baxx Rücken ausgestattet sein.

Rückenlehne Standard, gerade

Diese Rückenlehne ist in einem Winkel von 90° zur Sitzfläche montiert und kann nicht ein- oder verstellt werden.

Rückenlehne winkeleinstellbar, abklappbar

Der Winkel der Rückenlehne ist voreingestellt und kann bei Bedarf vom Fachpersonal angepasst werden.

Die Rückenlehne kann auf die Sitzfläche umgeklappt werden.

Rückenlehne abklappen

- 1) Das Band der Auslöseeinheit ❶ soweit ziehen, bis der Klappmechanismus freigegeben wird.
 - 2) Das Band der Auslöseeinheit loslassen, die Rückenlehne mit der Hand nach vorn klappen und auf der Sitzfläche ablegen.
- Die Rückenlehne rastet in der abgeklappten Position fest ein.

Rückenlehne hochklappen

- 1) Das Band der Auslöseeinheit ❶ soweit ziehen, bis der Klappmechanismus freigegeben wird.
- 2) Das Band der Auslöseeinheit loslassen, die Rückenlehne mit der Hand nach oben klappen, bis diese in der Endposition einrastet.



Baxx Rücken

Das Rückensystem mit einer anatomisch geformten festen Rückenplatte aus Aluminium ermöglicht eine optimale Positionierung. Große Aussparungen in den Rückenschalen sorgen für ein geringes Gewicht und eine einfache Handhabung.

Genaue Informationen zu Gebrauch, Reinigung und Wartung enthält die beiliegende Gebrauchsanweisung.



8.8 Rückenbügel

⚠ WARNUNG

Falsches Anheben durch Begleitpersonen

Umkippen, Sturz des Anwenders durch unsachgemäßes Anheben

- ▶ Beachten Sie, dass der mitfaltende Rückenbügel nicht zum Anheben des Produkts verwendet werden darf.
- ▶ Heben Sie das Produkt nur an fest montierten und unbeweglichen Bauteilen an.

Das Produkt kann mit einem fest verschweißten, einem mitfaltenden oder ohne Rückenbügel ausgestattet sein.

8.8.1 Rückenbügel mitfaltend

Rückenbügel zusammenfallen



- ▶ Mit der Hand von unten leicht gegen das Knickgelenk drücken und so das Knickgelenk in den unverriegelten Zustand bringen.

Rückenbügel auseinanderfallen



- ▶ Beim Auseinanderfallen bewegt sich das Knickgelenk in der Regel automatisch in die verriegelte Position. Nach dem Auseinanderfallen die Position des Knickgelenks prüfen und mit der Hand leicht von oben nachdrücken.

8.8.2 Rückenbügel starr



Der starre Rückenbügel kann zum Anheben des Produkts verwendet werden.

In Kombination mit einem abklappbaren Rücken kann vor dem Anheben die Rückenlehne auf die Sitzfläche abgeklappt werden.

8.9 Sitzkissen

8.9.1 Sitzkissen abnehmen und befestigen

Sitzkissen befestigen

- Das Sitzkissen auf die Sitzbespannung aufdrücken und verrutschsicher auf dem Klettverschluss befestigen.

Sitzkissen abnehmen

- Das Sitzkissen vom Klettverschluss lösen und von der Sitzbespannung abnehmen.

8.10 Sitzbespannung

⚠ VORSICHT

Verschleiß der Bespannung

Fehlhaltungen durch beschädigte Bespannung

- Lassen Sie bei Beschädigungen die Sitz- und Rückenbespannung umgehend austauschen, um einen Funktionsverlust der Bespannung zu verhindern.

Das Produkt ist mit einer Sitz- und Rückenbespannung ausgestattet. Diese sorgen für eine Druckentlastung während der Rollstuhlnutzung.

An den Klettverbindungen der Sitzbespannung wird das Sitzkissen befestigt.

8.11 Rückenbespannung

⚠ VORSICHT

Verschleiß der Bespannung

Fehlhaltungen durch beschädigte Bespannung

- Lassen Sie bei Beschädigungen die Sitz- und Rückenbespannung umgehend austauschen, um einen Funktionsverlust der Bespannung zu verhindern.

Das Produkt ist mit einer Sitz- und Rückenbespannung ausgestattet. Diese sorgen für eine Druckentlastung während der Rollstuhlnutzung.

An den Klettverbindungen der Rückenbespannung wird das Rückenpolster befestigt.

8.11.1 Anpassbare Rückenbespannung einstellen

Die Rückenbespannung kann segmentweise an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst werden.



- 1) Das Rückenpolster und die senkrechten Klettflausch-Stücke zwischen den oberen beiden Gurtbändern lösen.
- 2) Die Kletthaftverbindung der Gurtbänder 1 lösen.



- 3) Die Gurtbänder in der gewünschten Spannung zusammenkletten. Dazu bei Bedarf die Gurtbänder aus den Laschen 2 aus-/einfädeln.
- 4) Zu lange Gurtbänder können gekürzt werden. Dazu die Endstücke 3 von den Gurtbändern lösen die Gurtbänder beschneiden und die Endstücke wieder aufsetzen.
- 5) Die senkrechten Klettflausch-Stücke zwischen den oberen beiden Gurtbändern auflegen und festkletten.
- 6) Das Rückenpolster auflegen und festkletten.

8.11.2 Rückenbespannung "ultraleicht" nachspannen

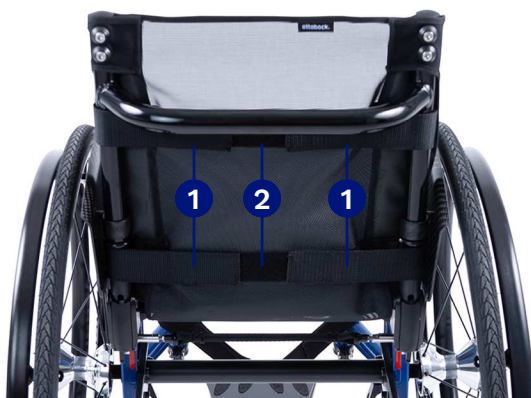
Die Rückenbespannung kann bei Bedarf nachgespannt oder gelockert werden.

29



- 1) Alle Klettverschlüsse ① an der Rückseite öffnen.
- 2) Die Enden der Klettverschlüsse neu positioniert auf das aufgenähte Gegenstück ② andrücken.
→ Zum Spannen: An den Enden der Klettverschlüsse ziehen und neu positioniert andrücken.
→ Zum Lockern: Den Durchhang lockern und die Enden der Klettverschlüsse neu positioniert andrücken.

30



8.11.3 Rückenbespannung "ultraleicht" abnehmen/anbringen

Die Rückenbespannung "ultraleicht" in Kombination mit abklappbaren Schiebegriffen und ohne Rückenbügel kann zum Reinigen abgenommen werden.

31



- 1) Alle Klettverschlüsse an der Rückseite der Rückenbespannung öffnen.
- 2) Das oberste Band auf beiden Seiten aus den Schlitzen der Schiebegriffe ① herausziehen.
- 3) Alle anderen Bänder nach vorn umschlagen und die Bespannung abnehmen.

8.12 Rückenpolster

8.12.1 Rückenpolster abnehmen und befestigen

Rückenpolster abnehmen

- 1) Das Sitzkissen entfernen (siehe Seite 25).
- 2) Das Rückenpolster von der Sitzbespannung nach hinten abziehen (siehe Abb. 32).
- 3) Das Rückenpolster von den Klettbändern der Rückenbespannung abziehen (siehe Abb. 33).

Rückenpolster befestigen

- 1) Das Rückenpolster von hinten mit der Kante an das obere Klettband anlegen (siehe Abb. 34).
- 2) Das Rückenpolster herunterklappen und an den Bespannungsbändern festkletten (siehe Abb. 35).

3) Den klettbaren Teil des Latzes nach vorn ziehen und an der Sitzbespannung festkletten.

32



33



34



35



8.13 Seitenteile

⚠ VORSICHT

Klemmen an Seitenteilen

Klemmen, Quetschen durch mangelnde Vorsicht in Gefahrenbereichen

► Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht am Seitenteil oder Rahmenteil klemmen.

Die Seitenteile schützen den Anwender und seine Bekleidung vor Verschmutzung.

Sind Armauflagen am Rollstuhl montiert, bieten diese dem Anwender zusätzlichen Halt für die Unterarme.

Ausführung der Seitenteilbefestigung

Folgende Ausführungen für die Befestigung der Seitenteile sind möglich:

- steckbar, abnehmbar (siehe Abb. 36)
- wegschwenkbar (siehe Abb. 37)
- fest verschraubt

Seitenteil abnehmen/anbauen

36



Seitenteil abnehmen

- Das Seitenteil **1** aus der Führung **2** nach oben herausziehen.

Seitenteil anbauen

- Das Seitenteil **1** von oben in die Führung **2** einstecken und nach unten bis auf den Anschlag schieben.

Seitenteil wegschwenken

37



- Das Seitenteil im vorderen Bereich mit der Hand aus der Führung **1** lösen und hochschwenken.

38



- Beide Seitenteile nach innen zur Rückenbespannung schwenken und gemeinsam mit der Rückenlehne auf die Sitzfläche abklappen.

Seitenteil herunterschwenken

39



- 1) **Bei Bedarf:** Das Antriebsrad abnehmen.
- 2) Das Seitenteil hinter der Rückenlehne nach oben schwenken und seitlich drehen.
- 3) Das Seitenteil herunterschwenken, bis es in der Führung **1** liegt.

Armpolster in der Tiefe verstellen

40



- 1) Den Knopf an der Außenseite des Armpolsters drücken.
- 2) Das Armpolster nach vorn oder hinten verschieben.
- 3) Den Knopf loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist.
→ Das Armpolster rastet selbsttätig ein.

Armauflage in der Höhe verstellen

Bei der Option "Seitenteil mit Armpolster" lässt sich die Höheneinstellung der Armauflage werkzeuglos in verschiedene Positionen bringen.

41



- 1) Den Druckknopf **1** auf der Innenseite des Seitenteils eindrücken.
- 2) Die Armauflage in die gewünschte Position bringen.
- 3) Den Druckknopf loslassen.
→ Die Armauflage rastet selbsttätig ein.

8.14 Schiebegriffe

Die Schiebegriffe erleichtern einer Begleitperson das Schieben des Rollstuhls.

Einige Schiebegriffausführungen können in der Höhe an die Bedürfnisse der schiebenden Person angepasst werden.

8.14.1 Höhe der Schiebegriffe einstellen

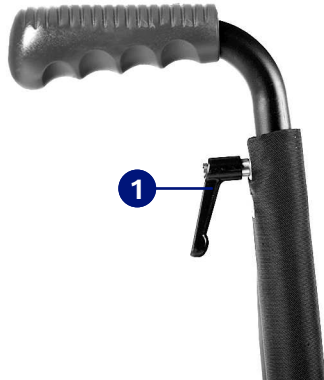
Um der Begleitperson ein ergonomisches Schieben zu ermöglichen, kann der Rollstuhl mit höhenverstellbaren Schiebegriffen ausgestattet sein:

- Schiebegriff "teleskopierbar": siehe Abb. 42
- Schiebegriff "höhenverstellbar, abnehmbar": siehe Abb. 43
- Schiebegriff "höhenverstellbar, abnehmbar für Baxx": siehe Abb. 44

Höhe einstellen

- 1) Den Klemmhebel **1** öffnen.
- 2) Den Schiebegriff in der Höhe einstellen.
INFORMATION: Stellen Sie beide Schiebegriffe höhengleich ein.
- 3) Den Klemmhebel schließen.

42



43



44



8.14.2 Schiebegriffe abnehmen/einsetzen

Schiebegriffe abnehmen

- 1) Den Klemmhebel **3** öffnen.
- 2) Die Stativfeder **4** eindrücken und den Schiebegriff **1** aus dem Adapter **2** nach oben herausziehen.

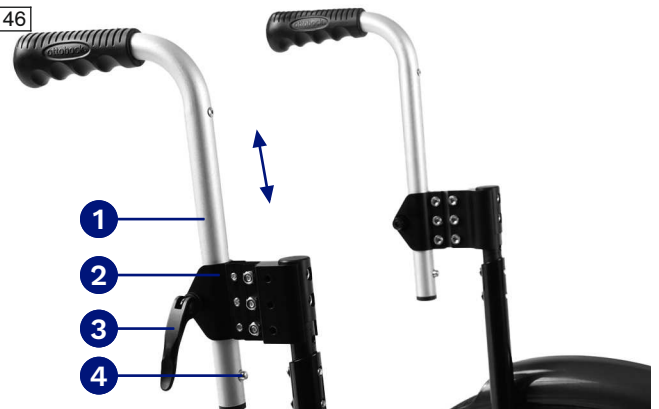
Schiebegriffe einsetzen

- 1) Die Stativfeder **4** drücken und den Schiebegriff **1** in den Adapter **2** einsetzen.
 - 2) Den Klemmhebel **3** fest schließen.
- Beide Schiebegriffe müssen höhengleich befestigt werden.

45



46



8.14.3 Schiebegriffe abklappen



Schiebegriff abklappen

- 1) Die Sicherungstaste des Schiebegriffs 2 drücken.
- 2) Den Schiebegriff 1 um 90° nach unten klappen.

Schiebegriff hochklappen

- Den Schiebegriff 1 um 90° nach oben klappen.
→ Der Schiebegriff muss in der aktiven Schiebekposition hörbar einrasten.

8.15 Beinstützen

⚠ VORSICHT

Falsche Verwendung der Beinstützen

Umkippen, Sturz durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- Klappen Sie die Fußplatten vor einem Einstieg hoch.

Die Höhe der Beinstütze wurde bereits an die Länge der Unterschenkel des Anwenders voreingestellt und kann bei Bedarf vom Fachpersonal angepasst werden.

Der Fußauflagenwinkel wurde so voreingestellt, dass er den Fußgelenken eine bequeme Ruhestellung ermöglicht. Der Winkel kann bei Bedarf vom Fachpersonal angepasst werden.

Fußplatte entriegeln und verriegeln



Verriegelung entriegeln

- Den Entriegelungsknopf auf der Fußplatte eindrücken.



Verriegelung verriegeln

- Die Fußplatte nach unten drücken, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Fußplatte wegschwenken

50



- 1) Die lose Seite der Fußplatte mit der Hand anheben.

51



- 2) Die Fußplatte seitlich nach außen drehen und so weit nach oben klappen, bis es hörbar in der oberen Position einrastet.

8.16 Vorderrahmenquerstrebe

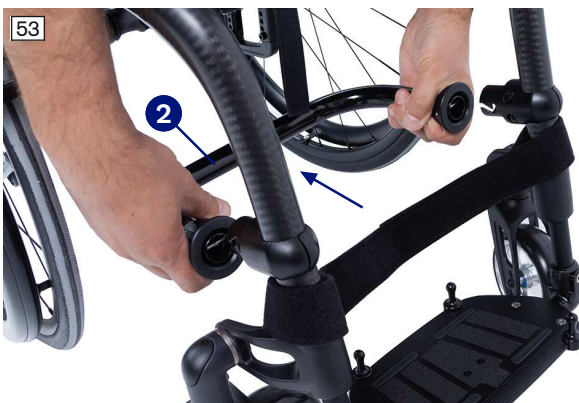
Vorderrahmenquerstrebe abbauen

52



- 1) Die Drehgriffe ❶ der Vorderrahmenquerstrebe ❷ beidseitig bis zum Anschlag nach innen drehen.

53



- 2) Die Vorderrahmenquerstrebe ❷ nach hinten abnehmen.

Vorderrahmenquerstrebe anbauen

54



- 1) Die Vorderrahmenquerstrebe ② in die richtige Einbaulage bringen und an die Aufnahmen ④ halten.
→ Die Seite mit der Kerbe ③ muss nach oben zeigen.
- 2) Die Vorderrahmenquerstrebe auf die Aufnahmen schieben, bis die beiden Drehgriffe ① automatisch einrasten.
→ Das automatische Einrasten erzeugt ein Klickgeräusch.

8.17 Kippschutz

⚠ WARNUNG

Nicht aktivierter Kippschutz

Umkippen, Sturz des Anwenders durch Fehlbedienung einer Sicherheitseinrichtung

- Stellen Sie sicher, dass ein montierter Kippschutz vor dem Fahren über Hindernisse und an Steigungen aktiviert ist.
- Der Kippschutz muss vor Verwendung hörbar einrasten. Der feste Sitz ist durch den Anwender oder eine Begleitperson zu überprüfen.
- Für Oberschenkelamputierte und unerfahrene Anwender wird die Verwendung eines Kippschutzes dringend empfohlen.

⚠ WARNUNG

Fehlerhafter Umgang mit dem Kippschutz

Umkippen, Sturz des Anwenders durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- Achten Sie darauf, dass beim Überwinden einer Treppe mit Hilfe einer Begleitperson diese den Kippschutz deaktiviert, so dass er beim Transport nicht auf den Stufen aufsetzen kann.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitperson nach dem Überwinden der Treppe den Kippschutz wieder aktiviert.

⚠ WARNUNG

Falsch eingestellter Kippschutz

Sturz durch falsch eingestellten Kippschutz

- Der Kippschutz darf nur vom Fachpersonal eingestellt werden.

Der Kippschutz verhindert beim Überwinden von Hindernissen und Steigungen das Umkippen des Rollstuhls nach hinten.

Der Kippschutz ist so eingestellt, dass die Bodenfreiheit zwischen **30 mm und 50 mm** beträgt. Die Kippschutzrollen müssen mindestens vollständig über den größten Durchmesser des Antriebsrades hinausragen.

8.17.1 Kippschutz aktivieren und deaktivieren

Ein montierter Kippschutz muss immer aktiviert sein.

Werden Hindernisse (z. B. Treppenstufen und nicht abgesenkte Bordsteinkanten) **aufwärts** überwunden, setzen die Rollen des Kippschutzes auf den Boden auf.

Werden Hindernisse (z. B. Treppenstufen und nicht abgesenkte Bordsteinkanten) **abwärts** überwunden, muss der Kippschutz durch den Anwender oder die Begleitperson deaktiviert werden, um den Kippschutz nicht zu beschädigen.

HINWEIS

Beschädigung des Kippschutzes durch falsches Bedienen

- Schwenken Sie den Kippschutz stets zur Innenseite des Rollstuhls, um Kollisionen mit Rahmenteilern und damit eine Beschädigung des Kippschutzes zu vermeiden.

Kippschutz aktivieren

- 1) Den Kippschutz ❶ mit der Hand oder dem Fuß nach unten drücken.
- 2) Den Kippschutz um **90° oder 180°** nach hinten schwenken und einrasten lassen.

INFORMATION: Beim Schwenken um 90° ist der Kippschutz nicht aktiv, sondern nur in einer Transportposition.



Deaktivieren

- 1) Von oben mit der Hand oder dem Fuß auf den Kippschutz ❶ drücken, bis die Rastung öffnet.
- 2) Den Kippschutz um **90° oder 180°** nach vorn schwenken und einrasten lassen.



Kippschutz deaktiviert in unterer Position um 90° geschwenkt



Kippschutz deaktiviert in unterer Position um 180° geschwenkt



Kippschutz in die passive (obere) oder aktive (untere) Position schwenken

Der Kippschutz kann in 2 unterschiedliche Höhenpositionen geschwenkt werden, wobei er ausschließlich in der unteren Position aktiviert werden kann.

Um das Packmaß für den Transport zu verringern, kann der Kippschutz in die obere Position geschwenkt werden.



- 1) Den Zugschnäpper ❶ ziehen und damit die Verriegelung des Kippschutzes lösen.
- 2) Den Kippschutz mit der Hand in die gewünschte Position schwenken.
- 3) Den Zugschnäpper einrasten lassen.

Kippschutz aktiviert in unterer Position



Kippschutz deaktiviert in oberer Position



Kippschutz deaktiviert in oberer Position um 90° geschwenkt



Kippschutz deaktiviert in oberer Position um 180° geschwenkt



8.18 Ankipphilfe

Die Ankipphilfe erleichtert einer Begleitperson das Überwinden von Hindernissen.



Ankipphilfe verwenden

- 1) Vor einem Hindernis einen Fuß auf die Ankipphilfe ① setzen und herunterdrücken.
- 2) Gleichzeitig die Schiebegriffe herunterdrücken, wenn welche vorhanden sind, und den Rollstuhl leicht ankippen.

8.19 Rahmenpolster



Die Rahmenpolster dienen als Schutz für den Vorder- und Hinterrahmen gegen Schlagstellen und Verkratzen. Sie können durch Öffnen der Klettverbindung vom Rahmen entnommen werden.

8.20 Lenkräder und Lenkradgabel

⚠️ WARNUNG

Versagen von Lenkrädern oder Lenkradgabeln

Sturz, schwere Verletzungen durch Umkippen des Rollstuhls

- Überprüfen Sie Lenkräder und Lenkradgabeln regelmäßig auf Beschädigungen.
- Säubern und ölen Sie die Lenkradachsen und die Schraubachsen an den Lenkradgabeln regelmäßig, insbesondere bei Schwergängigkeit.
- Bei anhaltender Veränderung des Fahrverhaltens, informieren Sie das zuständige Fachpersonal.

⚠️ VORSICHT

Falsche Lenkradposition beim Vorbeugen im Rollstuhl

Umkippen, Sturz durch falsche Lenkradpositionierung

- Vor Tätigkeiten, die ein weites Vorbeugen im Rollstuhl erfordern (z. B. beim Zueschnüren von Schuhen), muss die Standsicherheit des Rollstuhls erhöht werden.
- Schieben Sie dazu den Rollstuhl rückwärts, bis sich die Lenkräder nach vorn drehen.

8.20.1 Vorgehen bei Schwergängigkeit

Lenkradachsen sollten bei Schwergängigkeit gesäubert und geölt werden.



Lenkradachse ölen

- 1) Die Lenkradachse ③ zwischen Lenkrad ② und Lenkradgabel ① von Schmutz (z. B. Haaren) befreien.
- 2) Die Lenkradachse zwischen Lenkrad und Lenkradgabel mit einigen Tropfen harzfreiem, dünnem Öl (Nähmaschinenöl) benetzen.

8.21 Beckengurt (Sitzgurt)

⚠ VORSICHT

Falsch eingestellter Beckengurt

Fehlhaltungen, Unwohlsein, Stürzen des Anwenders durch Montage-/Einstellfehler

- ▶ Behalten Sie die Einstellungen des Fachpersonals bei. Wenden Sie sich bei Problemen mit der Einstellung (unbefriedigende Sitzposition) an das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat.
- ▶ Der Beckengurt muss fest anliegen, aber nicht zu fest, damit der Anwender nicht verletzt wird. Zwei Finger sollten bequem zwischen dem Gurt und dem Oberschenkel platziert werden können.
- ▶ Lassen Sie die Einstellung des Gurtsystems regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls eine Anpassung an das Wachstum des Anwenders oder wegen Änderungen im Krankheitsverlauf oder geänderter Kleidung vornehmen.

Der Beckengurt (Sitzgurt) sichert den Anwender gegen Verrutschen und unterstützt die Positionierung.

Er wird bei Bedarf vom Fachpersonal am Produkt montiert und an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst.

Informationen zum nachträglichen Erwerb und zur Befestigung erteilt das Fachpersonal, das das Produkt übergeben hat.

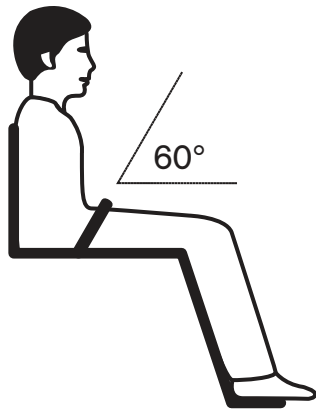
Gebrauch des Beckengurts

- 1) Den Gurtverschluss öffnen.
- 2) Den Anwender in eine aufrechte **90°**-Sitzposition bringen (wenn physiologisch möglich). Darauf achten, dass der Rücken am Rückenpolster anliegt (wenn physiologisch möglich).
- 3) Den Gurtverschluss schließen.
- 4) Der Beckengurt sollte sich in einem Winkel von ca. **60°** zur Sitzfläche befinden. Das Gurtband sollte vor den Beckenknochen über den Oberschenkeln verlaufen (siehe Abb. 69).

Mögliche Fehler

- Der Beckengurt liegt beim Anwender oberhalb des Beckens im Bereich der Weichteile des Bauchs auf.
- Der Anwender sitzt nicht aufrecht im Sitz.
- Zu lockeres Anlegen des Beckengurts führt zum Verrutschen/Herausrutschen des Anwenders nach vorn.
- Bei der Montage/Justierung wird der Beckengurt über Teile des Sitzsystems geführt (z. B. über Armauflagen oder Pelotten am Sitz). Dadurch verliert der Beckengurt seine Haltefunktion.

69



8.22 Weitere Optionen

Das Produkt kann mit weiteren Zubehörteilen ausgestattet sein.

Die Optionen werden vom Fachpersonal oder dem Hersteller fest am Produkt montiert und vom Fachpersonal bei der Übergabe voreingestellt.

8.23 Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

⚠️ WARNUNG

Verwenden in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ▶ Nutzen Sie immer zuerst die im KMP installierten Sitze und Personenrückhaltesysteme. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
- ▶ Unter Verwendung der vom Hersteller angebotenen Sicherungselemente und bei Einsatz geeigneter Befestigungs- und Personenrückhaltesysteme können Sie das Produkt als Sitz in KMP verwenden. Nähere Informationen enthält auch die Broschüre mit der Bestellnummer 646D158=ALL_INT.
- ▶ Befördern Sie stets nur eine Person mit dem Produkt.
- ▶ Beachten Sie die Einschränkungen im Zusammenhang mit den montierten Optionen (siehe Seite 42).

⚠️ WARNUNG

Verbotene Anwendung des Gurtsystems oder der Positionierungshilfe als Personenrückhaltesystem in KMP

Schwere Verletzungen durch Fehler im Umgang mit dem Produkt

- ▶ Verwenden Sie die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen keinesfalls als Teil eines Personenrückhaltesystems beim Transport in KMP.
- ▶ Beachten Sie, dass die mit dem Produkt angebotenen Gurte und Positionierungshilfen nur als zusätzliche Stabilisierung der sitzenden Person im Produkt dienen.

⚠️ WARNUNG

Unzulässiger Transport des Insassen mit aktivierter Rückenwinkelverstellung

Verlust des sicheren Halts im Produkt durch Anwenderfehler

- ▶ Stellen Sie sicher, dass während des Transports der Insasse annähernd aufrecht sitzt.
- ▶ Bringen Sie bei Vorhandensein einer Rückenwinkelverstellung die Rückenlehne vor Fahrtbeginn in eine annähernd aufrechte Position.
- ▶ Prüfen Sie die Arretierung auf beiden Seiten.

Das Produkt ist vom Hersteller nach ISO 7176-19 getestet worden und darf unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen als Sitz in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden.

Während des Transports in KMP muss das Produkt ausreichend gesichert sein. Die nachfolgenden Abbildungen zeigen ein Beispiel für die Verankerung im Kraftfahrzeug.

Der Hersteller ist nicht für die verwendeten Befestigungssysteme verantwortlich. Es ist sicherzustellen, dass nur Befestigungssysteme verwendet werden, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und für die Gesamtmasse des Produkts inklusive Anwender ausgelegt sind.

Das max. Gewicht der zu transportierenden Person in einem KMP darf die max. Zuladung nicht überschreiten (siehe Seite 47).

8.23.1 Zenit onn F, Zenit onn R

8.23.1.1 Notwendiges Zubehör

Für den Einsatz des Produkts als Transportsitz in einem KMP ist die Montage des folgenden Zubehörs erforderlich:

- Zenit onn F, Zenit onn R: Fixierungsset 481S160=SK010 (2x Spanngurt, 4x S-Haken)
- 4 Gurtschlaufen, geprüft nach ISO 10542-1 oder vergleichbaren Prüfnormen (z. B. Webbing Loop Q5-7580 der Firma Q-Straint)

Diese Gurtschlaufen sind nicht Bestandteil des Fixierungssets 481S160=SK010.

Nähere Informationen zum Zubehör erteilt das Fachpersonal, das den Rollstuhl angepasst hat.

8.23.1.2 Montage

KMP-Fähigkeit der Rollstuhlkonfiguration prüfen

Vor Montage des Fixierungssets ist zu prüfen, ob die gelieferte Konfiguration des Produkts KMP-tauglich ist.

Da die notwendigen Gurtschlaufen immer um die oberste mögliche Position (Aussparung) am Seitenträger gelegt werden müssen, darf diese Aussparung nicht zu eng für eine Durchführung der Gurtschlaufen sein. Andernfalls darf das Produkt nicht in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden.

Spanngurte montieren

Vor Verwendung in einem KMP ist die Befestigung der Spanngurte zwingend vorgeschrieben:



- 1) Jeweils die Haken der vorher entspannten und etwas gelockerten Spanngurte mit geschlossenem Gurtschloss zwischen Lenkrafteaufnahme ❶ und Seitenträger ❸ einhängen und spannen.
- 2) Mit einem Druck auf den Press-Button des Gurtschlösses ❷ können die Gurte nach einem Gebrauch wieder zur Demontage geöffnet bzw. entspannt werden.

8.23.1.3 Produkt im Fahrzeug verwenden

⚠ WARNUNG

Positionieren in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

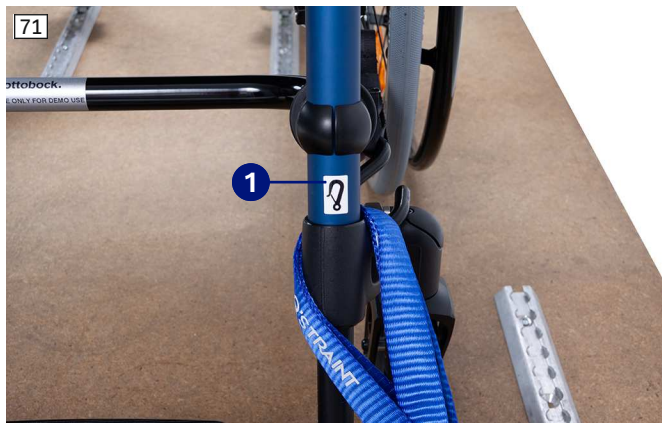
Schwere Verletzungen bei Unfällen durch Anwenderfehler

- ▶ Die Positionierung des Produkts im KMP darf nur durch die fahrzeugführende Person erfolgen.
- ▶ Das Produkt ist immer nach vorn zu richten, wenn es als Sitz in einem KMP verwendet wird.
- ▶ Beachten Sie die nachfolgenden Hinweise zur richtigen Transportsicherung im KMP.
- ▶ Unterrichten Sie die fahrzeugführende Person über die nachfolgenden Hinweise und die erforderlichen Befestigungspunkte an Ihrem Produkt.

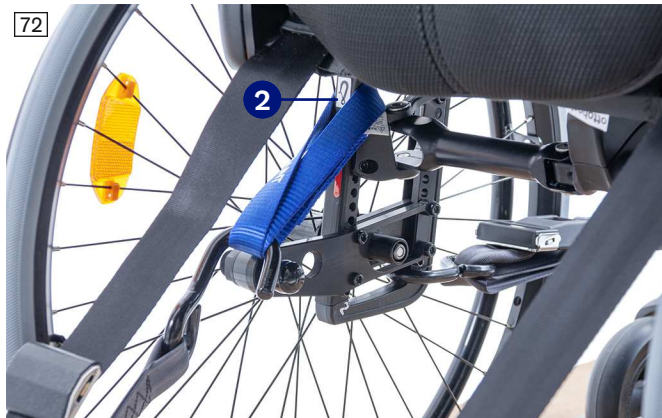
Produkt in KMP sichern

Der Rollstuhl wird mit Hilfe von 4 Gurtschlaufen im KMP gesichert, an denen die fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltgurte befestigt werden.

Die Fixierungspunkte der Gurtschlaufen sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Die Aufkleber zeigen an, wo der Anwender die Gurtschlaufen am Rollstuhl anbringen muss:



- Die Aufkleber zur Kennzeichnung der vorderen Fixierungspunkte ❶ befinden sich jeweils oberhalb der Lenkradaufnahme.



- Die Aufkleber zur Kennzeichnung der hinteren Fixierungspunkte ❷ befinden sich jeweils oberhalb der Faltmechanik (Zenit onn F) bzw. oberhalb der Starrachse (Zenit onn R).

Befestigen der Gurtschlaufen

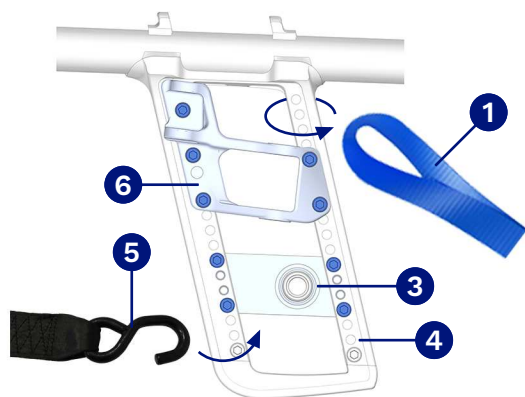


- Das Produkt im KMP positionieren und die Feststellbremsen aktivieren. Für nähere Informationen siehe Kap. 5 der Broschüre "Beförderung mobilitätsbehinderter Personen", Bestellnummer 646D158=ALL_INT.
- Vordere Fixierungspunkte:** Je 1 Gurtschlaufe ❶ links und rechts am Vorderrahmen, je nach Länge ein- oder zweimal, an der gekennzeichneten Stelle um die Lenkradaufnahme legen.
- Jeweils den Haken des fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurts ❷ in die Gurtschlaufe einhängen.



- Hintere Fixierungspunkte:** Je 1 Gurtschlaufe ❶ links und rechts oberhalb der Faltmechanik (Zenit onn F) bzw. oberhalb der Starrachse (Zenit onn R) um den Seitenträger legen.
→ Darauf achten, dass die Gurtschlaufen ❶ immer um die oberste mögliche Position (Aussparung) am Seitenträger gelegt ist.
- Jeweils den Haken des fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurts ❷ in die Gurtschlaufe einhängen.

75



- 6) Den Haken vom Spanngurt 5 zwischen Lenkradaufnahme und Seitenträger 4 an einer geeigneten freien Stelle, bevorzugt unterhalb der Antriebsradaufnahmen 3 und unterhalb der Faltmechanik 6, einhängen.
- 7) Die fahrzeugseitigen Rollstuhlrückhaltegurte vorn und hinten so straff wie möglich spannen.

76

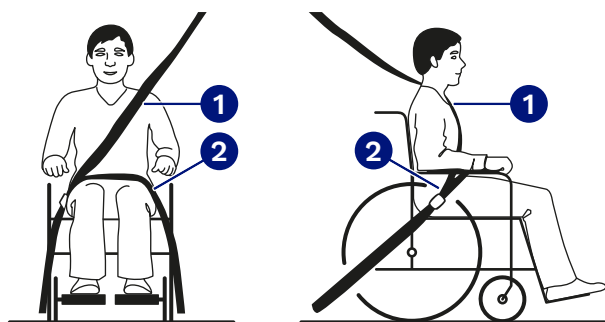


- 8) Prüfen, ob alle Befestigungsgurte richtig angebracht sind.

Hinweise zur richtigen Transportsicherung des Anwenders im KMP

- Das Anlegen des Personenrückhaltesystems des KMP ist vorgeschrieben. Personenrückhaltesysteme des KMP dürfen nicht am Rollstuhl fixiert werden. Die 3-Punktaufnahme muss komplett am Kraftfahrzeug erfolgen:
 - Der Beckengurt des Personenrückhaltesystems wird von der fahrzeugführenden Person in der Regel jeweils links und rechts am Befestigungspunkt/Pin der hinteren Abspanngurte (Rollstuhlrückhaltegurte am Fahrzeugboden) befestigt.
 - Der Schultergurt des Personenrückhaltesystems ist in der Regel an der Fahrzeugsäule montiert und wird von der fahrzeugführenden Person am entsprechend dafür vorgesehenen Befestigungspunkt/Pin am Beckengurt befestigt.

77



- Die Gurte des Personenrückhaltesystems 2 müssen immer körpernah am Anwender geführt werden. Die Gurte dürfen nicht über die Seitenteile und Räder führen.
- Der Schultergurt muss immer über die Schulter des Anwenders 1 geführt werden. Der Schultergurt ist von der fahrzeugführenden Person oberhalb und hinter dem Anwender zu sichern.
- Das Gurtband darf nicht verdreht am Körper des Anwenders anliegen.
- Die am Fahrzeug befestigten Gurte des Personenrückhaltesystems müssen nach dem Anlegen möglichst straff gespannt werden.

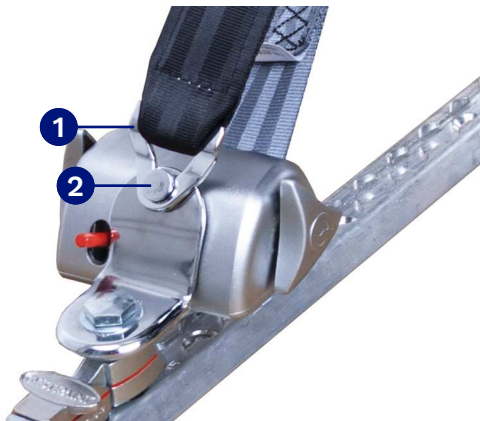
Führen des in KMP-Fahrzeugen integrierten Personenrückhaltesystems

78



- 1) Die Enden des Beckenrückhaltegurts jeweils von der Sitzseite aus nach außen führen.

79



- 2) Die Enden des Beckenrückhaltegurts **1** jeweils links und rechts am Befestigungspunkt/Pin der hinteren Abspanngurte **2** einhängen.
Alternativ kann das Ende des Beckenrückhaltegurt auch mit Hilfe einer Gurtrolle oder eines Retraktors (Gurtstraffer) am Fahrzeugboden des KMP befestigt werden.
- 3) Den Schultergurt am vorgesehenen Befestigungspunkt/Pin am Beckengurt sichern (ohne Abbildung).
→ Der Beckenrückhaltegurt ist durchgeführt und befestigt.
→ Der Gurt verläuft jeweils zwischen Seitenteil und Sitzkissen.

8.23.1.4 Einschränkungen beim Gebrauch

⚠ WARNUNG

Verwenden des Produkts mit bestimmten Einstellungen bzw. angebauten Optionen

Schwere Verletzungen bei Unfällen durch sich lösende Optionen

- Entfernen Sie vor der Benutzung des Produkts als Sitz in KMP die Optionen, die für einen sicheren Transport in KMP abgenommen werden müssen. Beachten Sie die nachfolgende Übersicht.
- Verstauen Sie die abgenommenen Optionen sicher im KMP.
- Beachten Sie, dass bestimmte Einstellungen am Produkt die Verwendung des Produkts im KMP ausschließen.

⚠ WARNUNG

Unzulässige Verwendung während des Transports

Schwerste Verletzungen des Anwenders oder Dritter durch umherfliegende Teile

- Beachten Sie, dass Zubehöre und Komponenten wie Stockhalter, Getränkehalter, Ablage tasche, Ablagekorb oder Gepäckträger während des Transports des Produkts in einem Fahrzeug nicht verwendet werden dürfen und leer bleiben müssen. Das gilt unabhängig davon, ob das Produkt mit oder ohne Insassen in einem Fahrzeug transportiert wird.
- Entfernen Sie vor Beginn des Transports sämtliche Gegenstände wie Gehstock, Getränkeflaschen oder Taschen und verstauen Sie diese sicher im Fahrzeug.

INFORMATION

Beachten Sie, dass aufgrund der gewählten Konfiguration des Produkts ein Befestigen der Gurtschlaufen in den Seitenträgern nicht immer möglich ist. In diesem Fall darf das Produkt nicht in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP) verwendet werden. Beachten Sie dazu die Hinweise im vorigen Kapitel.

Option/Ausstattung	Einschränkungen/Informationen
hintere Sitzhöhe <= 400 mm	

Option/Ausstattung	Einschränkungen/Informationen
	Das Produkt ist vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz im KMP freigegeben. Erkennbar dadurch, dass keine Aufkleber zur Kennzeichnung der Fixierungspunkte auf dem Produkt verklebt sind.
Radstandsverlängerung	Bei der Radstandsverlängerung mit Doppelachse muss für die Zeit des KMP-Transports das Antriebsrad in die vordere Aufnahme gesteckt werden.
Beckengurt (Sitzgurt)	Der Beckengurt und andere Positionierungselemente können während des Transports zur Positionierung des Insassen verwendet werden. Werden sie nicht verwendet, müssen sie am Produkt gesichert werden, um ein Umherfliegen zu verhindern. Darüber hinaus bleibt die Verpflichtung bestehen, das im KMP installierte Personenrückhaltesystem anzulegen.
Zusatzantriebe	Zusatzantriebe sind von Ottobock nicht crashgetestet und dürfen in der Regel während des KMP-Transports nicht verwendet werden. Erlaubt der Hersteller des Zusatzantriebs die Nutzung im KMP, ist die Gebrauchsanweisung des Zusatzantriebs zu beachten.

8.23.2 Zenit onn F CLT, Zenit onn R CLT

WARNUNG

Unzulässige Verwendung in Kraftfahrzeugen zur Beförderung mobilitätsbehinderter Personen (KMP)

Schwere Unfallverletzungen durch Sitzen im Produkt

- ▶ Das Produkt ist vom Hersteller **nicht** zur Nutzung als Sitz in KMP freigegeben.
- ▶ Verwenden Sie während der Fahrt in KMP ausschließlich die im Fahrzeug installierten Sitze mit dazugehörigen Personenrückhaltesystemen.
- ▶ Weitere aktuelle Informationen zum Thema KMP-Transport erhalten Sie vom Fachpersonal.

Die Modelle Zenit F onn CLT und Zenit onn R CLT sind vom Hersteller nicht zur Nutzung als Sitz in einem KMP freigegeben.

9 Reinigung

VORSICHT

Fehlende oder falsche Reinigung

Gesundheitsgefährdung durch Infektionen, Beschädigung des Produkts durch Anwenderfehler

- ▶ Reinigen Sie das Produkt in regelmäßigen Abständen.
- ▶ Prüfen Sie nach der Reinigung des Produkts die Fahreigenschaften.

INFORMATION

Beachten Sie die Wasch- und Pflegeanweisungen auf den eingnähten Etiketten an Stoffbezügen und an anderen textilen Teilen des Produkts.

9.1 Reinigung

Das Produkt je nach Verschmutzung und Häufigkeit des Gebrauchs regelmäßig reinigen, **mindestens 1x monatlich**.

Sitzkissen und Rückenbezüge bei jeder Verunreinigung reinigen, um eine Kontamination mit Keimen zu verhindern.

9.1.1 Reinigen mit der Hand

- 1) Das Polster und die Bespannung mit warmem Wasser und Handspülmittel säubern.
- 2) Vorhandene Flecken mit einem Schwamm oder einer weichen Bürste entfernen.
- 3) Mit klarem Wasser nachspülen und die behandelten Teile trocknen lassen.

Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Kunststoffteile, Rahmenteile sowie Fahrgestell und Räder mit einem milden Reinigungsmittel feucht reinigen. Anschließend gut nachtrocknen.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel, Lösungsmittel sowie harte Bürsten usw. verwenden.
- Das Produkt nicht mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserstrahl reinigen. Das Eindringen von Wasser kann zu Korrosion führen.

9.1.2 Sitzkissen reinigen

Sitzkissen Standard

- Das Sitzkissen entsprechend der eingenähten Pflegeanweisungen reinigen.

Sitzkissen mit Schaumstoffkern

80



- 1) Den Reißverschluss öffnen und den Schaumstoffkern entnehmen.
- 2) Den Bezug entsprechend der eingenähten Pflegeanweisungen reinigen.
- 3) Alle Schaumstoffteile bei **40 °C** per Handwäsche mit einem milden, umweltfreundlichen Waschmittel waschen. An der Luft trocknen lassen.
- 4) Den Schaumstoffkern wieder seitenrichtig einlegen. Den Reißverschluss schließen.

Wichtige Hinweise zur Reinigung

- Weitere Hinweise zur Reinigung der Sitzkissen enthalten die Pflegeanweisungen am Produkt oder die mitgelieferte Gebrauchsanweisung.

9.1.3 Gurte reinigen

Reinigen eines Gurtsystems mit Metallverschluss

INFORMATION

Beachten Sie die Waschempfehlungen am Produkt und die Angaben in der entsprechenden Gebrauchsanweisung zum Produkt.

- Gurte mit Metallverschluss **nicht in der Maschine** waschen, da das Eindringen von Wasser zu Korrosion und anschließender Fehlfunktion führen kann.
- Die Gurtbänder durch leichtes Abtupfen mit warmem Seifenwasser (unter Zusatz von etwas Desinfektionsmittel) reinigen oder sorgfältig mit einem trockenen, sauberen, saugfähigen Tuch abwischen.

Weitere Reinigungshinweise

- Die Gurte an der Luft trocknen lassen. Es ist sicherzustellen, dass Gurte und Polster vor der Montage vollständig getrocknet sind.
- Die Gurte keiner direkten Hitzeeinwirkung aussetzen (z. B. Sonnenbestrahlung, Ofen- oder Heizkörperhitze).
- Die Gurte nicht bügeln und nicht bleichen.

9.2 Desinfektion

- 1) Vor der Desinfektion die Polster und Griffe gründlich reinigen.
- 2) Alle Teile des Rollstuhls mit Desinfektionsmittel feucht abwischen.

Wichtige Hinweise zur Desinfektion

- Wird das Produkt von mehreren Personen genutzt, so ist die Anwendung eines handelsüblichen Desinfektionsmittels vorgeschrieben.
- Zur Desinfektion nur farblose Mittel auf Wasserbasis verwenden. Dabei sind die vom Hersteller des Desinfektionsmittels vorgegebenen Anwendungshinweise zu beachten.

10 Transport

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

- Greifen Sie beim Auf- und Zusammenfallen des Rollstuhls nur an die vorgegebenen Bauteile.

HINWEIS**Deformation im gefalteten Zustand**

Beschädigung des Produkts, Probleme beim Auffalten durch unzulässige Belastung

► Legen Sie niemals schwere Gegenstände auf das zusammengefaltete Produkt.

INFORMATION

Die nachfolgend beschriebene Demontage kann in gleicher Weise auch am Modell CLT durchgeführt werden (ohne Abb.). Die Option "Abklappbarer Rücken" wird für den Zenit CLT nicht angeboten.

Der Rollstuhl muss für den Transport im PKW vorbereitet werden.

Faltbare Modelle Zenit onn F; Zenit onn F CLT

81



- 1) Die Feststellbremse aktivieren (siehe Seite 21).
- 2) Das Sitzkissen abnehmen (siehe Seite 25).
- 3) **Bei Option "Seitenteile Ausführung Befestigung steckbar":** Seitenteile abnehmen (siehe Seite 27).
- 4) **Bei Option "Seitenteile Ausführung Befestigung wegschwenkbar":** Seitenteile nach hinten wegschwenken (siehe Seite 27).
- 5) **Bei Option "Rückensystem abklappbar":** Den Rücken auf die Sitzfläche vorklappen (siehe Seite 22).
- 6) **Bei Option "Kippschutz":** Kippschutz hochschwenken (siehe Seite 33).
- 7) Den Rollstuhl zusammenfalten (siehe Seite 17).
- 8) Bei Bedarf: Die Feststellbremse deaktivieren (siehe Seite 21) und die Antriebsräder abnehmen (siehe Seite 19).

Zenit onn R; Zenit onn R CLT – Starrrahmen-Version

82



- 1) Die Feststellbremse aktivieren (siehe Seite 21).
- 2) Das Sitzkissen abnehmen (siehe Seite 25).
- 3) **Bei Option "Seitenteile Ausführung Befestigung steckbar":** Seitenteile abnehmen (siehe Seite 27).
- 4) **Bei Option "Seitenteile Ausführung Befestigung wegschwenkbar":** Seitenteile nach hinten wegschwenken (siehe Seite 27).
- 5) **Bei Option "Rückensystem abklappbar":** Den Rücken auf die Sitzfläche vorklappen (siehe Seite 22).
- 6) **Bei Option "Kippschutz":** Kippschutz hochschwenken (siehe Seite 33).
- 7) Bei Bedarf: Die Feststellbremse deaktivieren (siehe Seite 21) und die Antriebsräder abnehmen (siehe Seite 19).

11 Lagerung**11.1 Aufbewahrung bei täglichem Gebrauch**

Das Produkt ist immer so abzustellen, dass es vor äußeren Einflüssen geschützt ist.

11.2 Aufbewahrung bei längerer Abwesenheit

Das Produkt muss trocken und vor äußeren Einflüssen geschützt aufbewahrt werden. Konkrete Angaben für eine längere Lagerung: siehe Seite 14 "Umgebungsbedingungen".

Eine Demontage des Produkts ist nicht erforderlich.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

Rollstühle mit PU-Bereifung (= schlauchlose Bereifung) sollten bei längerer Lagerung nicht mit angezogener Kniehebelbremse abgestellt werden, da sich die Reifen verformen könnten.

12 Wartung

WARNUNG

Fehlerhafte Wartungsarbeiten

Schwere Verletzungen des Anwenders, Schäden am Produkt durch Nichtbeachten von Wartungsintervallen

- ▶ Führen Sie nur die Wartungsarbeiten durch, die in diesem Kapitel beschrieben werden. Alle weiteren Wartungs- und Servicearbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.
- ▶ Lassen Sie das Produkt **1x jährlich** auf Funktionstüchtigkeit und Fahrsicherheit überprüfen und warten.
- ▶ Lassen Sie das Produkt bei Anwendern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) oder bei Anwendern mit sich änderndem Krankheitsbild mindestens **1x halbjährlich** überprüfen, einstellen und warten.

- Bei festgestellten Mängeln darf das Produkt nicht verwendet werden. Dies gilt insbesondere bei Instabilität des Produkts oder geändertem Fahrverhalten sowie bei Problemen mit der Sitzposition des Anwenders oder der Stabilität des Sitzes. Um die Mängel zu beheben, ist umgehend das Fachpersonal zu informieren.
- Gleiches gilt, wenn lockere, verschlissene, verbogene oder beschädigte Teile, Rahmenrisse oder Rahmenbrüche bemerkt werden.
- Einige Wartungsarbeiten können in einem festgelegten Umfang zu Hause durchgeführt werden (siehe Kapitel "Wartungsintervalle").
- Unterbleibt die Wartung des Produkts, kann dies zu Verletzungsgefahren für den Anwender des Produkts führen.

12.1 Wartungsintervalle

Die nachfolgend beschriebenen Funktionen sind in den angegebenen Abständen vom Anwender oder einer Begleitperson zu überprüfen:

Prüftätigkeit	vor Fahrtantritt	monatlich	vierteljährlich
Funktionsprüfung der Bremsen	X		
Durchhang der Sitz- und Rückenbespannung		X	
Festigkeit der Beinstützen		X	
Sichtprüfung der Verschleißteile (z. B. Bereifung, Lager)		X	
Verschmutzung an Lagern		X	
Beschädigungen am Greifring		X	
Luftdruck (Angaben siehe Reifenmantel)		X	
Abnutzung an der Faltmechanik		X	
Prüfung der Speichenspannung an den Antriebsrädern			X
Prüfung aller Schraubverbindungen			X
Prüfung der Lesbarkeit aller Etiketten und Kennzeichnungen am Produkt		X	

12.2 Wartungsinhalte

Einige Teile am Produkt können mit etwas handwerklichem Geschick vom Anwender oder einer Begleitperson gewartet werden, um eine reibungslose Funktion zu gewährleisten:

- Besonders in der Anfangszeit oder nach Einstellarbeiten am Rollstuhl muss die Festigkeit der Schraubverbindungen, außer die der Faltmechanik, überprüft werden. Löst sich eine Schraubverbindung mehrfach, ist umgehend das Fachpersonal zu informieren. Die Schraubverbindungen der Faltmechanik sind verklebt und dürfen vom Anwender nicht gelöst werden.
- An der Lenkradachse und an der Schraubachse der Lenkradgabel sammeln sich mit der Zeit Schmutzpartikel und Haare an. Dadurch wird die Lenkung schwergängiger. Die Verschmutzungen regelmäßig entfernen und die Achsen ölen. Beachten Sie hierzu das Kapitel "Vorgehen bei Schwergängigkeit".

- Die Antriebsräder sind serienmäßig mit einem Steckachsen-System ausgestattet. Damit dieses System funktionsfähig bleibt, sollte kein Schmutz an der Steckachse oder der Steckachsenaufnahme haften. Zudem muss die Steckachse von Zeit zu Zeit leicht mit einem harzfreien dünnen Öl (Nähmaschinenöl) eingeeölt werden.

13 Reparatur

⚠️ WARNUNG

Verbotene Reparaturarbeiten

Schwere Verletzungen des Anwenders, Schäden am Produkt durch Einstell- und Montagefehler

- Alle Reparaturarbeiten dürfen nur durch das Fachpersonal erfolgen.

14 Entsorgung

14.1 Hinweise zur Entsorgung

Das Produkt ist zur Entsorgung an das Fachpersonal zurückzugeben.

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

15 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

15.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

15.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers.

16 Technische Daten

INFORMATION

- Viele technische Daten sind nachfolgend in mm angegeben. Beachten Sie, dass – sofern nicht anders angegeben – die Einstellungen am Produkt nicht im mm-Bereich, sondern nur in Schritten von ca. **0,5 cm** oder **1 cm** vorgenommen werden.
- Beachten Sie, dass bei Einstellarbeiten die erreichten Werte von den nachfolgend aufgeführten Werten abweichen können. Die Abweichung kann **±10 mm und ±2°** betragen.

Allgemeine Angaben Zenit onn

	Zenit onn F	Zenit onn F CLT	Zenit onn R	Zenit onn R CLT
Max. Zuladung [kg] ¹⁾	120	100	120	100
Masse des Produkts [kg]	ab ca. 8,9 ²⁾		ab ca. 7,4 ²⁾	
Masse des schwersten Teils [kg]	Antriebsrad 24": 1,3 ²⁾			
Transportmasse [kg] (bei Sitzbreite 440 mm)	Rahmen: 6,5 ²⁾			
Antriebsräder ["]	24; 25			
Lenkräder ["]	4; 5; 5,5; 6			
Zulässige Bereifungsart	Luft oder Vollgummi (PU) / 1"			
Min. Reifendruck [bar] ³⁾	7			
Max. zulässige Neigung [°] / [%] ⁴⁾⁵⁾	7			

¹⁾ Je nach gewählter Option: 100 kg/120 kg. Genaue Angabe siehe Typenschild.

²⁾ Die Gewichtsangaben variieren gemäß Options- und Variantenauswahl.

³⁾ Abweichend je nach Bereifung; siehe Aufdruck auf der Raddecke.

⁴⁾ Gilt auch für das Abstellen mit angezogener Feststellbremse.

⁵⁾ Gilt für alle Richtungen (aufwärts, abwärts, seitlich).

	Zenit onn F		Zenit onn F CLT		Zenit onn R		Zenit onn R CLT	
	min.	max.	min.	max.	min.	max.	min.	max.
Sitzbreite [mm]	320	460	320	460	320	460	320	460
Sitztiefe [mm]	360	500	360	500	360	500	360	500
Sitzhöhe vorn [mm]	380	540	380	540	380	540	380	540
Sitzhöhe hinten [mm]	370	500	370	500	370	500	370	500
Sitzwinkel [°]	0	15	0	15	0	15	0	15
Gesamtlänge inkl. Beinstütze [mm]	730	1050	730	1050	730	1050	730	1050
Gesamtbreite [mm]	503	777	503	777	503	777	503	777
Gesamthöhe [mm]	625	1270	625	1270	625	1270	625	1270
Länge, gefaltet	660	1162	655	1162				
Breite, gefaltet	330	463	330	463				
Höhe, gefaltet	342	780	330	780				
Rückenwinkel [°] ¹⁾	-10	+10	-10	+10	-10	+10	-10	+10
Rückenhöhe [mm]	250	500	250	500	250	500	250	500
Unterschenkellänge [mm]	280	510	280	510	280	510	280	510
Abstand Beinstütze zu Sitzfläche [mm]	280	510	280	510	280	510	280	510
Winkel Beinstütze zu Sitzfläche [°]	75	85	75	85	75	85	75	85
Abstand Armlehne zu Sitz [mm]	200	330	200	330	200	330	200	330
Positionierung der Armlehne [mm] ²⁾	240	450	240	450	240	450	240	450
Horizontale Achslage (Kippunkt) [mm]	50	140	50	140	50	140	50	140
Minimaler Wendekreisradius [mm] ³⁾	440	750	440	745	440	745	440	745
Lenkbereich/Wendebereich [mm]	1200							
Greifringdurchmesser [mm]	520	560	520	560	520	560	520	560
Tiefe der Fußplatte [mm]	140 160 (Ausführung wegschwenkbar)							
Vorderrahmenwinkel [°]	75; 85							

¹⁾ Gemessen senkrecht zur Sitzfläche

²⁾ Abstand Vorderkante Armlehne zur Rückenbespannung

³⁾ In Übereinstimmung mit ISO 7176-5

17 Anhänge

17.1 Grenzwerte für im Zug transportierbare Rollstühle

INFORMATION

- Die Produkte der Baureihe erfüllen grundsätzlich die technischen Mindestanforderungen der Verordnung (EU) Nr. 1300/2014 bezüglich der Zugänglichkeit von Eisenbahnen für Menschen mit Behinderungen. Aufgrund unterschiedlicher Einstellungen können jedoch nicht alle Ausführungen alle Grenzwerte einhalten.
- Mit Hilfe der nachfolgenden Tabelle können Sie oder das Fachpersonal durch Nachmessen überprüfen, ob das konkrete Produkt die Grenzwerte erfüllt.

Merkmal	Grenzwert (gemäß Verordnung (EU) Nr. 1300/2014)
Länge [mm]	1200 (zuzüglich 50 mm für die Füße)
Breite [mm]	700 (zuzüglich 50 mm an jeder Seite für die Hände bei Fortbewegung)
Kleinste Räder ["]	ca. 3 oder größer (laut Verordnung muss das kleinste Rad einen Spalt mit 75 mm horizontaler und 50 mm vertikaler Abmessung überwinden können)
Höhe [mm]	max. 1375; einschließlich eines 1,84 m großen männlichen Rollstuhlfahrers (95. Perzentil)
Wendekreis [mm]	1500
Höchstmasse [kg]	200 (für Rollstuhl mit Rollstuhlfahrer, einschließlich Gepäck)
Maximale Höhe eines überwindbaren Hindernisses [mm]	50
Bodenfreiheit [mm]	60 (bei einem Steigungswinkel von 10° muss die Bodenfreiheit für die Vorwärtsfahrt am Ende der Steigung mindestens 60 mm unter der Fußstütze betragen)
Maximaler Neigungswinkel, bei dem der Rollstuhl stabil bleibt [°]	6 (dynamische Stabilität in allen Richtungen) 9 (statische Stabilität in allen Richtungen, auch bei angezogener Bremse)



A series of horizontal lines for writing, spanning the width of the page.

[illegible]

Ihr Fachhändler | Your specialist dealer



Otto Bock Mobility Solutions GmbH
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany
www.ottobock.com

